

GESCHÄFTSBERICHT DER ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG 2005



adpho_S





ADPHOS-KONZERN – ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG

100% **ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES NORTH AMERICA INC., BROOKFIELD**
100% **ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES UK LTD., OXFORDSHIRE, GROVE PARK**
100% **ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES FRANCE S.A.S., LYON**

100% **ELTOSCH TORSTEN SCHMIDT GMBH, HAMBURG**

100% **ADPHOS VERTRIEBS GMBH, HAMBURG**

97,5% **ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES STEEL GMBH, BRUCKMÜHL**

-
-  *Standorte von AdPhos-Unternehmen*
 -  *Vertriebs- und Service-Repräsentanten*
-



ADPHOS – ELTOSCH-ZENTRALE IN HAMBURG
(AB MAI 2006: ESSENER STRASSE 4, 22419 HAMBURG)

ADPHOS-ZENTRALE
IN BRUCKMÜHL, BEI MÜNCHEN

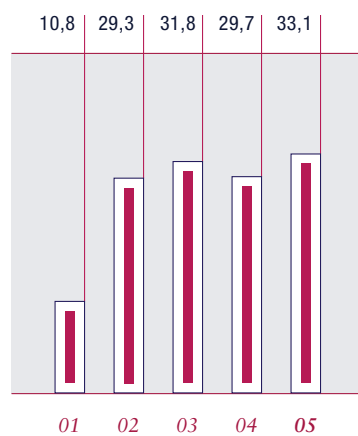
KENNZAHLEN

<i>Angaben in T-Euro</i>	2005	2004*
Umsatzerlöse	33.101	29.680
Gesamtleistung	33.675	29.742
Abschreibungen	615	3.115
Operatives Ergebnis (EBIT)	- 629	- 6.956
Steuern vom Einkommen und Ertrag	- 40	- 34
Periodenergebnis	- 996	- 7.066
Periodenergebnis je Aktie (unverwässert; in Euro)	- 0,12	- 0,94
Operativer Cashflow	- 1.420	- 2.205
Mitarbeiter (Durchschnitt)	120	120
Umsatzerlöse je Mitarbeiter	276	247
Eigenkapital (per 31.12.)	6.377	6.133
Bilanzsumme	22.154	19.758
Eigenkapitalquote (per 31.12.)	29%	31%

* Vorjahresvergleichswerte angepasst aufgrund erstmaliger Anwendung des IFRS 2 "Share-based payment" (vgl. Konzernanhang 5.17)

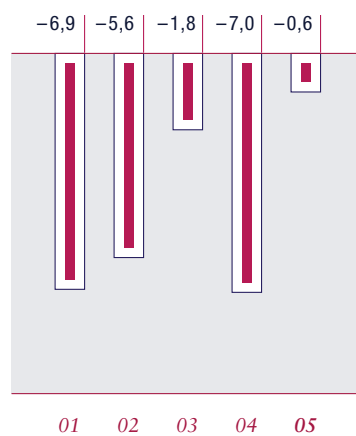
UMSATZERLÖSE

in Mio. Euro



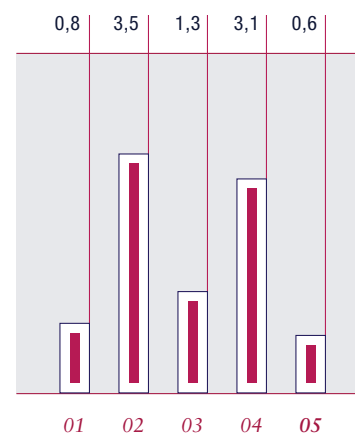
EBIT

in Mio. Euro



ABSCHREIBUNGEN

in Mio. Euro



GESCHÄFTSBERICHT 2005

- 2 VORWORT DES VORSTANDS
 - 4 BERICHT DES AUFSICHTSRATS
-

JAHRESABSCHLUSS 2005

- 6 KONZERNLAGEBERICHT/MANAGEMENT REPORT
- 8 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT
- 20 RISIKEN UND CHANCEN FÜR DIE KÜNFTIGE
ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS
- 23 AUSBLICK
- 24 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG
- 26 KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
- 38 KONZERNANHANG
- 69 BESTÄTIGUNGSVERMERK

-
- 70 CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

- 73 FINANZKALENDER

HAUPTVERSAMMLUNG AM 20. JULI 2006 IN MÜNCHEN



ANDREAS GEITNER, *Vorstandsmitglied*

DR. RAINER GAUS, *Vorstandssprecher*

SEHR GEEHRTE AKTIONÄRINNEN UND AKTIONÄRE, das Geschäftsjahr 2005 wurde mit einem deutlichen Zuwachs des Konzernumsatzes in den wichtigen Kernsegmenten des Konzerngeschäftes und einer deutlichen Verbesserung der Ertragslage abgeschlossen. Der Umsatz im Geschäftsbereich Druck hat um etwa 7 % zugenommen. Im Geschäftsbereich Stahl konnte ein Umsatzwachstum von mehr als 85 % erzielt und der Umsatz somit beinahe verdoppelt werden. Das operative Betriebsergebnis (EBIT) wurde durch Maßnahmen zur Kostensenkung und die positive Geschäftsentwicklung im Jahr 2005 deutlich verbessert, ist aber mit -0,6 Mio. Euro noch negativ. Der operative Fehlbetrag im Vorjahr hat noch rund 7,0 Mio. Euro betragen.

Nach einem unbefriedigenden Start ins Geschäftsjahr 2005 konnte durch den Ausbau einer strategischen Partnerschaft mit einem der Weltmarktführer in der Druckmaschinenindustrie eine Stabilisierung des Geschäftes in diesem Bereich erzielt werden. Wir arbeiten hier an einer langfristigen Absicherung des bestehenden Geschäftsvolumens und der Erschließung neuer Absatzmöglichkeiten für unsere neuen Produkte.

Das Geschäft mit der Stahlindustrie ist somit zwischenzeitlich zu einem zweiten Standbein der Adphos neben der Druckindustrie gewachsen. Die konjunkturelle Ausgangslage in der Beschichtung von Bandstahl und anderen -metallen für das Geschäftsjahr 2006 beurteilen wir weiterhin stabil, wenn auch die Investitionsmotive einem Wandel hin zu mehr Wirtschaftlichkeit unterliegen. Insbesondere im asiatischen Raum entstehen zudem neue Kapazitäten angesichts stark wachsender Investitionen in Infrastruktur und steigender Industrieproduktion z.B. in Indien oder China.

Angesichts der neuen Anwendungen der NIR Technologie sehen wir erhebliches Potenzial für die Entwicklung weiterer Geschäftsbereiche. In der nahen Zukunft liegt der Schwerpunkt in der Kunststoffindustrie (PET-Verpackungen) und der Automobilindustrie. Hier arbeiten wir gemeinsam mit unseren strategischen Partnern an innovativen Produkten und einem erfolgversprechenden Vermarktungskonzept.

Nach wie vor sind wir davon überzeugt, dass die langfristige Ausrichtung des Unternehmens an seinen Erfolgsfaktoren der richtige Weg ist, um Wachstum und Wertsteigerung zu schaffen.

Mit freundlichen Grüßen
Der Vorstand

BERICHT DES AUFSICHTSRATS

DER AUFSICHTSRAT DER GESELLSCHAFT BESTAND IM GESCHÄFTSJAHR 2005 AUS FOLGENDEN MITGLIEDERN:.....

DIETER R. KIRCHMAIR (Vorsitzender)
ROBERT E. WEIDINGER (stellvertretender Vorsitzender)
DR. WOLF RÜDIGER WILLIG

Herr Dr. Willig wurde per 30.12.2004 auf Antrag der Gesellschaft durch das Amtsgericht Traunstein zum Aufsichtsrat bestellt, da Herr Dr. Kai K.O. Bär zum 30.12.2004 aus dem Aufsichtsrat ausgeschieden ist. In der Hauptversammlung der Gesellschaft am 21.07.2005 wurden Neuwahlen zum Aufsichtsrat durchgeführt und die Herren Kirchmair, Weidinger und Dr. Willig in ihrem Amt bestätigt.

Herr Kirchmair wurde zum Vorsitzenden des Aufsichtsrats und Herr Weidinger zu seinem Stellvertreter gewählt.

Der Aufsichtsrat hat wie in den Vorjahren keine Ausschüsse gebildet. Der Aufsichtsrat ist im Geschäftsjahr 2005 zu sieben ordentlichen Sitzungen zusammengetreten. Der Aufsichtsrat hat die Arbeit des Vorstands im Verlauf des Geschäftsjahres 2005 überwacht und wurde regelmäßig und zeitnah durch schriftliche und mündliche Berichte des Vorstands über die Unternehmensplanung, die Geschäftspolitik und den Geschäftsverlauf, die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen sowie die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und der verbundenen Unternehmen unterrichtet. Abweichungen des Geschäftsverlaufs von den Plänen und Zielen wurden dem Aufsichtsrat im Einzelnen erläutert und von diesem geprüft. In alle Entscheidungen, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren, war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden.

Auf der Grundlage der Berichte des Vorstands hat der Aufsichtsrat die strategische Ausrichtung des Unternehmens und die künftige Ausrichtung der einzelnen Konzernsegmente ausführlich mit dem Vorstand erörtert. Zu Maßnahmen, die gemäß der Geschäftsordnung des Vorstands der Zustimmung des Aufsichtsrats unterliegen, hat der Aufsichtsrat nach gründlicher Prüfung und Beratung sein Votum abgegeben.

Schwerpunkte der Beratungen des Aufsichtsrats im Geschäftsjahr 2005 waren die Fragen der Finanzierung des Tochterunternehmens AdPhos Steel GmbH und der Geschäftsverlauf bei der Eltosch Torsten Schmidt GmbH in Hamburg. Darüber hinaus hat der Aufsichtsrat in der Sitzung vom 21. April 2005 eine Effizienzprüfung der Aufsichtsrats Tätigkeit vorgenommen.

Der Konzernabschluss 2005 wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) aufgestellt. Der Konzernabschlussprüfer, die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hat diesen ebenso wie den Jahresabschluss der Gesellschaft und den zusammengefassten Lagebericht und Konzernlagebericht geprüft.

Der Konzernabschluss und der Jahresabschluss haben einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erhalten. Der Abschlussprüfer hat dem Aufsichtsrat in der Sitzung vom 21. Februar 2006 über die Prüfungsergebnisse Bericht erstattet und die Fragen des Aufsichtsrats ausführlich beantwortet und erläutert. Die abschließenden Prüfungsberichte wurden vom Abschlussprüfer vorgelegt und an die Mitglieder des Aufsichtsrats ausgehändigt.

Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss, den Lagebericht sowie den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht geprüft und erörtert. Es bestanden keine Einwände. Der Aufsichtsrat schloss sich daher dem Ergebnis der Abschlussprüfung an.

Den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und Konzernabschluss hat der Aufsichtsrat mit Beschluss vom 26. April 2006 einstimmig gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Mit dem Lagebericht und insbesondere der Beurteilung der weiteren Entwicklung des Unternehmens ist der Aufsichtsrat einverstanden.

München, im April 2006

Dieter R. Kirchmair
Vorsitzender des Aufsichtsrats

GESCHÄFTSBERICHT 2005

- 2 VORWORT DES VORSTANDS
 - 4 BERICHT DES AUFSICHTSRATS
-

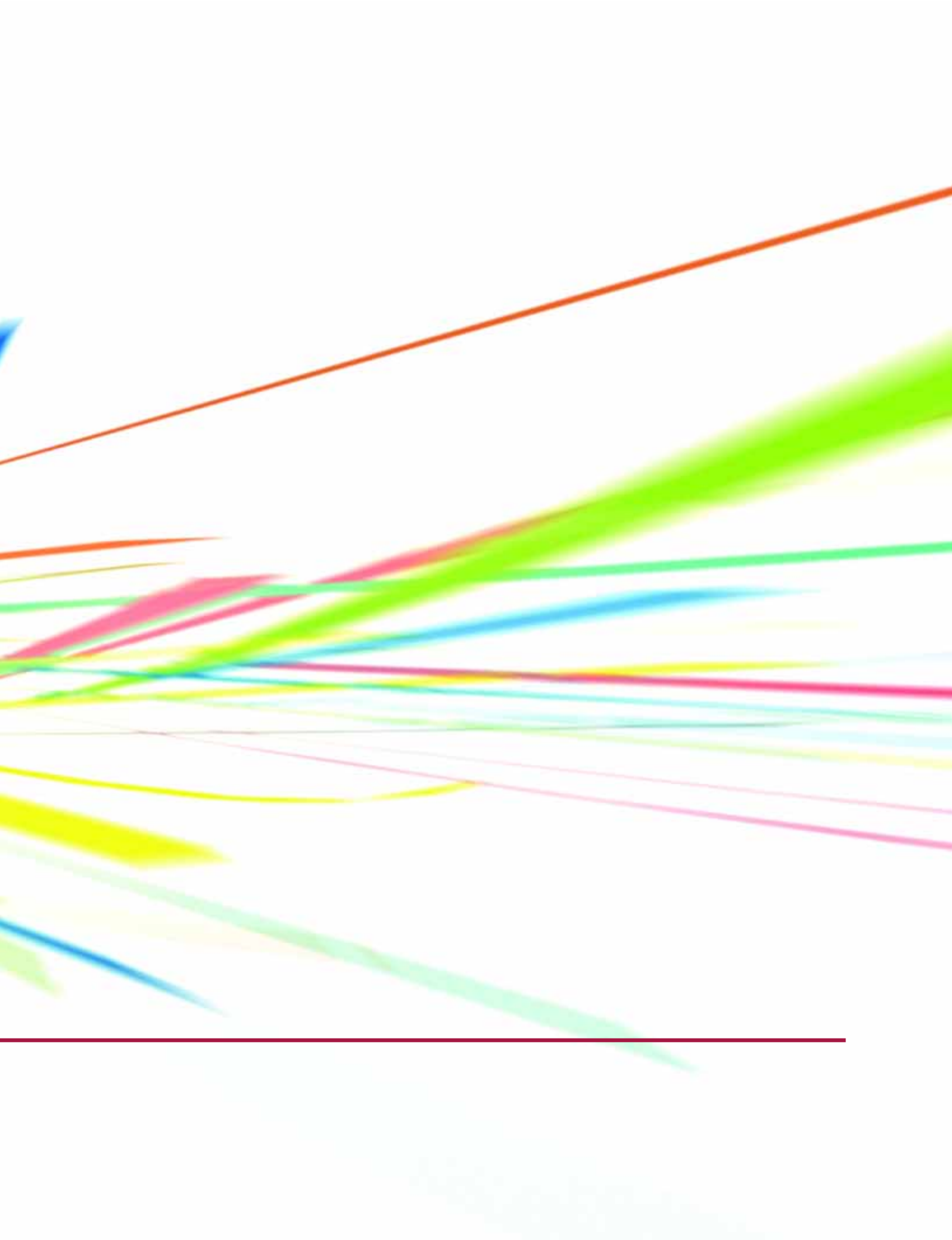
JAHRESABSCHLUSS 2005

- 6 KONZERNLAGEBERICHT/MANAGEMENT REPORT
- 8 GESCHÄFTSVERLAUF UND LAGE DER GESELLSCHAFT
- 20 RISIKEN UND CHANCEN FÜR DIE KÜNFTIGE
ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS
- 23 AUSBLICK
- 24 EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG
- 26 KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
- 38 KONZERNANHANG
- 69 BESTÄTIGUNGSVERMERK

70 CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

73 FINANZKALENDER

LAGEBERICHT / MANAGEMENT REPORT



GESCHÄFTSVERLAUF LAGE DER GESELLSCHAFT

DER ADPHOS-KONZERN STEHT FÜR SCHNELLE UND SAUBERE THERMISCHE PROZESSE IN DER INDUSTRIE AUF DER GRUNDLAGE INNOVATIVER STRAHLUNGSTECHNOLOGIE, INSBESONDERE DER VON ADPHOS ENTWICKELTEN NIR-TECHNOLOGIE UND DER UV-TECHNOLOGIE.

ZUM KERNGESCHÄFT GEHÖREN ALLE THERMISCHEN PROZESSE BEI INDUSTRIELLEN ANWENDUNGEN, INSBESONDERE DER EINSATZ UNSERER INNOVATIVEN PRODUKTE IN DER DRUCKINDUSTRIE BEI BOGENOFFSET-DRUCKMASCHINEN, DIGITALDRUCKANLAGEN, DIE EXPRESS-TROCKNUNG VON LACKSCHICHTEN UND THERMISCHE VERFORMUNGSPROZESSE BEI KUNSTSTOFFEN. NEBEN DEM KERNGESCHÄFT DER ADPHOS AG (DIGITALDRUCK, KUNSTSTOFFINDUSTRIE UND LACKTROCKNUNG SOWIE FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG) GEHÖREN WICHTIGE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN, DEREN GESCHÄFTSFELDER IN DER DRUCK- UND STAHLINDUSTRIE LIEGEN, ZUM ADPHOS-KONZERN.

DER KONZERN – WICHTIGE EREIGNISSE DES GESCHÄFTSJAHRES 2005

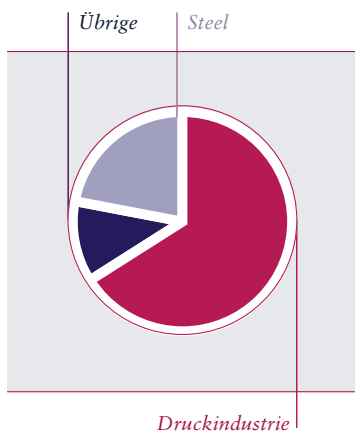
Im Geschäftsjahr 2005 des AdPhos-Konzerns war einer der Schwerpunkte der weitere Ausbau des Geschäftsbereiches Stahl mit den innovativen Produkten auf der Grundlage der NIR-Technologie und der neu geschaffenen Finanzierungsstruktur für diesen Bereich. Der Geschäftsbereich Druck war im Jahr nach der DRUPA 2004 davon geprägt, dass die dort vorgestellten neuen Produkte erfolgreich im Markt positioniert worden sind und viel versprechende Umsätze mit diesen Produkten erzielt werden konnten.

Das Grundkapital der AdPhos AG hat am 31. Dezember 2005 nach der erfolgreichen Kapitalerhöhung im April dieses Geschäftsjahres 8,4 Mio. Euro betragen.

Herr Dieter R. Kirchmair hat im Januar 2005 den Vorsitz des Aufsichtsrats der Gesellschaft übernommen.

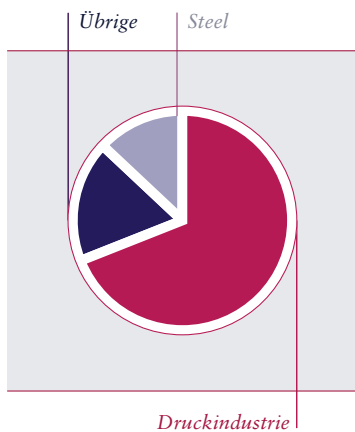
UMSATZAUFTEILUNG 2005

(nach Anwendungsgebieten)



UMSATZAUFTEILUNG 2004

(nach Anwendungsgebieten)



MÄRKTE

DRUCKINDUSTRIE

Im Geschäftsjahr 2005 wurden die auf der Fachmesse DRUPA 2004 vorgestellten neuen Produkte (z.B. Twin-Ray und Light-Guide) erfolgreich auf den Markt gebracht. Die Vorteile dieser Innovationen gegenüber den Vorgängerprodukten oder herkömmlichen Produkten des Wettbewerbs führten zu einer Verschiebung im Produktmix für den Druckbereich hin zu langfristig wettbewerbsfähigeren Produkten für die Bogenoffset-Druckindustrie. Nach Anlaufproblemen im ersten Quartal des Geschäftsjahres konnte im Verlauf des Jahres 2005 die Umsatzentwicklung wieder stabilisiert werden und das Umsatzniveau des Vorjahres beinahe wieder erreicht werden.

Aufgrund der Neuausrichtung hinsichtlich der Produkte und der durchgeführten Anpassungsmaßnahmen auf der Fertigungsseite gehen wir davon aus, dass die Eltosch Torsten Schmidt GmbH als wichtige Komponente des Geschäftes im Druckbereich im Jahr 2006 wieder einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis – auch bereits auf diesem Umsatzniveau – erzielen wird. Als zusätzliches Standbein im Bereich des Geschäftes mit der Bogenoffset-Druckmaschinenindustrie haben wir im Berichtsjahr eine weitere Gesellschaft (AdPhos Vertriebs GmbH) mit dem Schwerpunkt auf dem Betrieb eines Kompetenzzentrums mit einer Demonstrationsmaschine und der aktiven Vertriebsunterstützung gegründet. Die AdPhos Vertriebs GmbH ist derzeit dabei, ihren Geschäftsbetrieb zu strukturieren, und wird im kommenden Geschäftsjahr verstärkt am Markt tätig werden.

Das Geschäft im Bereich Digitaldruck auf der Basis der NIR-Technologie mit Trocknerprodukten und Integrationslösungen für digitale Drucksysteme hat sich im Geschäftsjahr 2005 wieder deutlich belebt. Insbesondere zum Jahresende hin gab es Anzeichen dafür, dass für diese Produkte eine Marktbelebung erfolgen wird. Die Nachfrage nach leistungsstarken und kostengünstigen Drucksystemen für den personalisierten Dokumentendruck hat dabei besonders zugenommen.

STAHLINDUSTRIE

Nach der Schaffung der organisatorischen Voraussetzung und der Finanzierungsgrundlage im Vorjahr (und dem Abruf der entsprechenden Mittel bis zum Mai 2005) wurden im Geschäftsjahr 2005 mehrere Großprojekte für die Stahl- und Aluminiumindustrie gefertigt und ausgeliefert. Für einen Teil der bereits im Geschäftsjahr ausgelieferten Anlagen, die für den künftigen Geschäftsbetrieb entscheidend sind, wird eine Inbetriebnahme im Geschäftsjahr 2006 erfolgen. Sowohl das Marktinteresse an unseren Produkten als auch das Angebotsvolumen haben im Geschäftsjahr 2005 weiter zugenommen. Viele Projekte über den Einsatz unserer innovativen Technologie als Ablösung konventioneller Technologie oder zusätzlich zu bereits bestehenden Anlagen stehen in erfolgversprechenden Verhandlungen.

ÜBRIGE INDUSTRIELLE MÄRKTE

Im Bereich der industriellen Anwendungen ist die Vermarktung der Produkte für die Verpackungsindustrie über strategische Partner und Schlüsselkunden nach wie vor der Weg, den AdPhos im Geschäftsjahr 2005 gewählt hat. Der AdPhos-Konzern beabsichtigt auch im Bereich der Produkte für Kunststoffverpackungen in der Zukunft mit einem Finanz- oder strategischen Partner zu kooperieren, um zeitliche und marktbedingte Risiken zu minimieren, neue Geschäftssegmente zu etablieren und auf diese Weise die bestehenden Marktchancen zu nutzen.

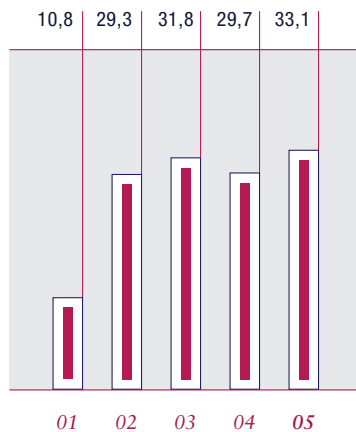
AUSLANDSGESCHÄFT – AUSLÄNDISCHE TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Vertriebs- und Servicegesellschaften in USA, Frankreich und Großbritannien haben sowohl positive Betriebsergebnisse als auch Jahresüberschüsse erzielt und auch in diesem Jahr durch Aufträge das Geschäft der operativen inländischen Gesellschaften gefördert. In diesem Jahr mussten keine wesentlichen negativen Einflüsse durch die Wechselkursentwicklung des Euro zum USD hingenommen werden.

Der Jahresabschluss 2005 enthält im Anhang eine vollständige Aufstellung des Anteilsbesitzes, der Jahresergebnisse und des Eigenkapitals der Beteiligungsunternehmen.

UMSATZENTWICKLUNG

in Mio. Euro



GESCHÄFTSVERLAUF UND ERGEBNISENTWICKLUNG

Der AdPhos-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2005 einen Konzernumsatz von rund 33,1 Mio. Euro. Die Konzern-Gesamtleistung, einschließlich der gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig gesteigerten sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von rund 0,7 Mio. Euro, hat im Geschäftsjahr 2005 rund 33,7 Mio. Euro betragen. Sowohl der Konzernumsatz als auch die Konzern-Gesamtleistung haben damit im abgelaufenen Geschäftsjahr gegenüber dem Vorjahr deutlich, d.h. um mehr als 10 % ebenfalls zugelegt. Dies ist vor allem auf die NIR-Technologie im Bereich Stahl und Digitaldruck zurückzuführen. Nachdem im Geschäftsjahr 2004 noch ein Konzernumsatz von 29,7 Mio. Euro und eine Konzern-Gesamtleistung von 29,7 Mio. Euro erzielt wurden, ist beim Umsatz eine Steigerung um 3,4 Mio. Euro oder 11,5 % bzw. bei der Gesamtleistung eine Steigerung um 3,9 Mio. Euro oder 13,2 % gelungen.

Die Materialaufwendungen, einschließlich der Aufwendungen für bezogene Leistungen, haben rund 19,5 Mio. Euro oder rund 58,9 % vom Konzernumsatz betragen, nachdem im Vorjahr 16,8 Mio. Euro oder 56,6 % vom Konzernumsatz angefallen waren. Ursachen für die relative Veränderung sind insbesondere die Verringerung der Fertigungstiefe im Druckbereich und die Beschaffung hochwertiger Komponenten für Aufträge in der Stahlindustrie.

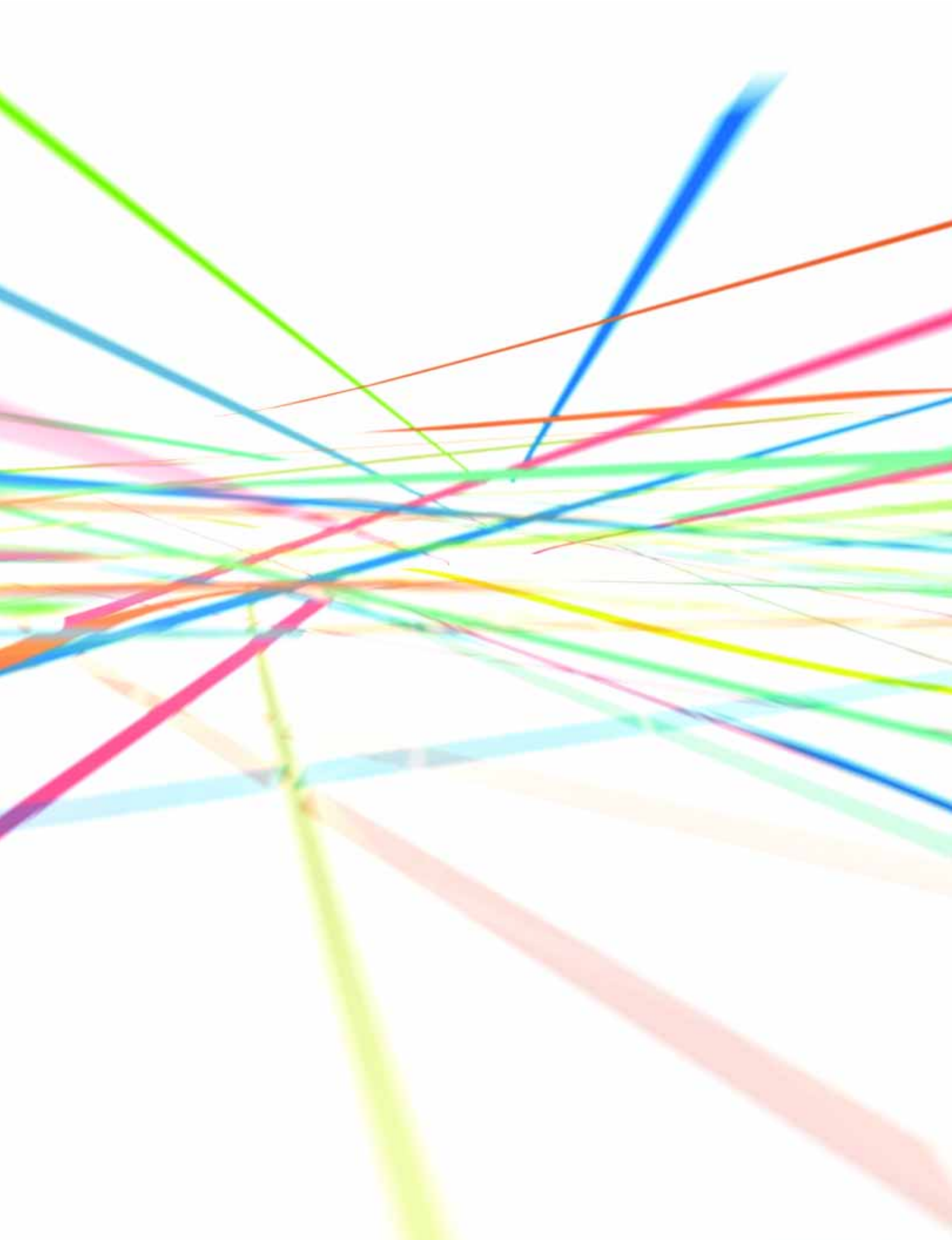
Der Personalaufwand liegt mit rund 7,2 Mio. Euro geringfügig über dem des Vorjahres. Hier konnten erhebliche Einsparungseffekte bereits in den Vorjahren erzielt werden.

Der Rückgang der Abschreibungen ist auf den Sondereffekt der außerplanmäßigen Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert im Vorjahr zurückzuführen.

Der sonstige betriebliche Aufwand hat sich gegenüber dem Vorjahr auf rund 7,0 Mio. Euro vermindert, da vor allem die Berücksichtigung eines Prozessrisikos im Vorjahr als Sondereffekt zu einem ungewöhnlich hohen Betrag geführt hatte (im Vorjahr: 9,6 Mio. Euro).

Das Betriebsergebnis (EBIT) für das Geschäftsjahr 2005 beträgt nur noch -0,6 Mio. Euro nach -7,0 Mio. Euro im Geschäftsjahr 2004. Die geplante Erreichung eines positiven Betriebsergebnisses konnte im Geschäftsjahr 2005 zwar noch nicht realisiert werden, eine deutliche Reduzierung des Fehlbetrages aus dem operativen Geschäft ist aber erreicht worden.

Der AdPhos-Konzern hat es im Geschäftsjahr 2005 noch nicht geschafft, wie geplant die Gewinnzone zu erreichen. Der Konzern-Jahresfehlbetrag, der im Vorjahr von Sondereffekten wie insbesondere einer außerplanmäßigen Abschreibung auf den Geschäfts- und Firmenwert der Eltosch und der Risikoversorge für einen schwebenden Rechtsstreit belastet war, konnte im Geschäftsjahr 2005 auf -1,0 Mio. Euro deutlich verringert werden (Vorjahr: -7,0 Mio. Euro). Das EBITDA in 2005 war nahezu ausgeglichen (Vorjahr: -3,8 Mio. Euro).



VERMÖGENS- UND FINANZLAGE

Die kurzfristigen Vermögenswerte haben sich zum 31. Dezember 2005 gegenüber dem Vorjahr um rund 2,7 Mio. Euro erhöht. Dies resultiert überwiegend aus der Zunahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um rund 3,8 Mio. Euro vor allem aus dem Geschäftsbereich Stahl. Die Vorräte sind im Vergleich zum Vorjahr um rund 0,6 Mio. Euro geringer und betragen am 31. Dezember 2005 rund 2,7 Mio. Euro.

Die Konzernbilanz weist zum 31. Dezember 2005 liquide Mittel in Höhe von 2,9 Mio. Euro aus. Das entspricht etwa dem Niveau des Vorjahres (Vorjahr: 3,2 Mio. Euro).

Die langfristigen Vermögenswerte haben sich in erster Linie durch planmäßige Abschreibungen um 0,3 Mio. Euro von 6,5 Mio. Euro auf rund 6,2 Mio. Euro vermindert.

Kurzfristige Verbindlichkeiten haben am 31. Dezember 2005 in Höhe von rund 14,0 Mio. Euro bestanden (Vorjahr: 12,0 Mio. Euro). Davon entfallen am 31. Dezember 2005 rund 5,8 Mio. Euro (Vorjahr: 2,0 Mio. Euro) auf erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen. Dieser Wert hat sich gegenüber dem Vorjahr aufgrund des gestiegenen Geschäftsvolumens vor allem im Bereich Digitaldruck und Stahl um 3,9 Mio. Euro erhöht.

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen am Ende des Jahres 2005 in Höhe von rund 3,3 Mio. Euro, das sind 2,2 Mio. Euro oder 40,0 % weniger als am 31. Dezember 2004. Die sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten haben sich aufgrund der Verschiebung eines Darlehens von lang- zu kurzfristig erhöht.

Die sonstigen Rückstellungen haben sich kaum verändert und beinhalten auch zum 31. Dezember 2005 den vollen Betrag der Risikovorsorge, der im Geschäftsjahr 2004 durch die Bildung einer Rückstellung für Prozessrisiken in Bezug auf eine Anlagenlieferung aus dem Geschäftsjahr 2000 aufgenommen wurde.

Der AdPhos-Konzern hat am Bilanzstichtag des Geschäftsjahres wie im Vorjahr auch keine Bankverbindlichkeiten.

Die langfristigen Verbindlichkeiten haben sich zum 31. Dezember 2005 nur geringfügig verändert und betragen nun 1,8 Mio. Euro.

Das Konzern-Eigenkapital am 31. Dezember 2005 hat rund 6,4 Mio. Euro betragen gegenüber 6,1 Mio. Euro am 31. Dezember 2004.

Zur Finanzierung der weiteren Geschäftsentwicklung wurde das Grundkapital der AdPhos AG im April 2005 durch die Ausgabe von 600.000 neuen Aktien von 7.800.000 auf 8.400.000 Euro erhöht. Der Ausgabepreis hat 1,98 Euro betragen und lag damit über dem durchschnittlichen Kurs der Aktien an den letzten 5 Handelstagen vor Ausgabe der Aktien. Die neuen Aktien sind ab dem Beginn des Geschäftsjahres 2005 gewinnberechtigt. Die Kapitalerhöhung wurde vollständig vom Bankhaus Merck Finck & Co., München, übernommen und bei institutionellen Investoren platziert; dabei übertraf die Nachfrage das Angebot.

Die vorhandenen liquiden Mittel haben trotz des negativen Cash-Flow aus dem operativen Geschäft ausgereicht, um die Zahlungsverpflichtungen der AdPhos AG in vollem Umfang zu erfüllen. Der Mitteleinsatz für Investitionen war im abgelaufenen Geschäftsjahr gering. Der Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich zeigt vor allem den Effekt aus der Kapitalerhöhung und die oben erwähnte Finanzierung des Stahlbereichs.

Die künftige Entwicklung, insbesondere die Ausstattung von neuen Geschäftsbereichen – unabhängig von dem Grad der Integration oder Auslagerung in eigenständige Tochtergesellschaften – ist auf die Zufuhr von liquiden Mitteln angewiesen, um vorlaufende Ausgaben decken und ein angemessenes Gewicht bei der Gestaltung dieser künftigen Geschäftsbereiche einbringen zu können. Pläne, die das künftige Wachstum unterstützen sollen, können daher wie in der Vergangenheit auch erst nach erfolgreicher Schaffung der Finanzierungsgrundlagen umgesetzt werden.

STEUERUNGSSYSTEM UND LEISTUNGSINDIKATOREN

Der AdPhos-Konzern verfügt über ein Steuerungssystem auf der Grundlage einer detaillierten Unternehmensplanung. In regelmäßig stattfindenden Vorstands- und Aufsichtsratssitzungen werden insbesondere die Entwicklung des Geschäftsverlaufes, die Auftragslage und andere wichtige Kennziffern im Hinblick auf den betriebswirtschaftlichen Erfolg sowie die Umsetzung der beschlossenen Maßnahmen beurteilt. Die Maßnahmen werden gegebenenfalls angepasst. Zur Beurteilung der Auftragslage bedient sich AdPhos eines konzernübergreifenden Vertriebscontrollings.

Erkannte Risiken werden inventarisiert und entsprechende Maßnahmen zur Reduzierung erarbeitet und eingeleitet, sofern dies in einem wirtschaftlich vertretbaren Rahmen im Vergleich zum bestehenden Risiko möglich ist. Die wichtigsten Indikatoren werden unter Anwendung eines Matrix-/Ampelsystems überwacht, um sicherzustellen, dass grobe Fehlentwicklungen sofort erkannt werden und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

INVESTITIONSTÄTIGKEIT

Die Investitionstätigkeit im AdPhos-Konzern beschränkte sich auch im Geschäftsjahr 2005 im Wesentlichen auf Ersatzinvestitionen für notwendiges Betriebsvermögen. Durch die konsequent gering gehaltene Fertigungstiefe ist das Erfordernis zu größeren Investitionen in Fertigungskapazitäten nach wie vor gering. Lediglich in Zusammenhang mit dem geplanten Kompetenzzentrum für die Druckindustrie sind Investitionen in das Sachanlagevermögen entstanden.

AUFTRAGSLAGE

Im Geschäftsbereich Druck haben die bestehenden OEM-Geschäftsverbindungen zu einer Stabilisierung der Auftragslage geführt. Die strategische Entwicklungspartnerschaft mit einem der Weltmarktführer im Bereich der Bogenoffset-Druckmaschinen soll langfristig dazu führen, dass die Kooperation eine hervorragende Marktstellung unserer Trockner im Bogenoffset-Druck und eine einzigartige Produktkombination mit vielen technischen und wirtschaftlichen Vorteilen für die Endkunden hervorbringt. Patentierte Innovationen in diesem Bereich sollen hier zu Wettbewerbsvorteilen für die Produkte führen, die aus der strategischen Zusammenarbeit resultieren.

Im Stahlgeschäft sind durch die Auslieferung von mehreren Großprojekten im Jahr 2005 die Weichen gestellt, das umfangreiche Angebotsvolumen von mehr als 40 Mio. Euro durch den Nachweis des erfolgreichen Produktionsbetriebes der NIR-Systeme in Folgegeschäft umzuwandeln. Da es sich um Projektgeschäft handelt, ist unser Einfluss auf den tatsächlichen Bestellzeitpunkt jedoch begrenzt weil die Gesamtinvestition für den Kunden oft ein Vielfaches der Investition in das NIR-System beträgt.

MITARBEITER

Die Anzahl der Mitarbeiter des AdPhos-Konzerns, einschließlich der Auszubildenden, hat zum Bilanzstichtag 115 betragen. Zum Vergleichszeitpunkt des Vorjahres waren 121 Mitarbeiter beschäftigt.

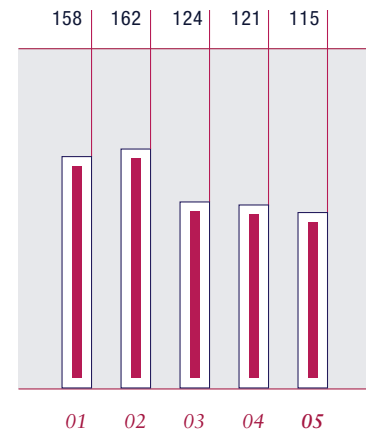
FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Der AdPhos-Konzern forscht im Bereich der thermischen Prozesstechnik und entwickelt insbesondere auf der Grundlage der NIR-Technologie innovative Produkte für Anwendungen im industriellen Bereich. Neben den Anwendungen in der Druck- und Stahlindustrie sind der Bereich Kunststoff- und Verpackungstechnik, die Automobilindustrie und andere industrielle Bereiche Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsarbeit.

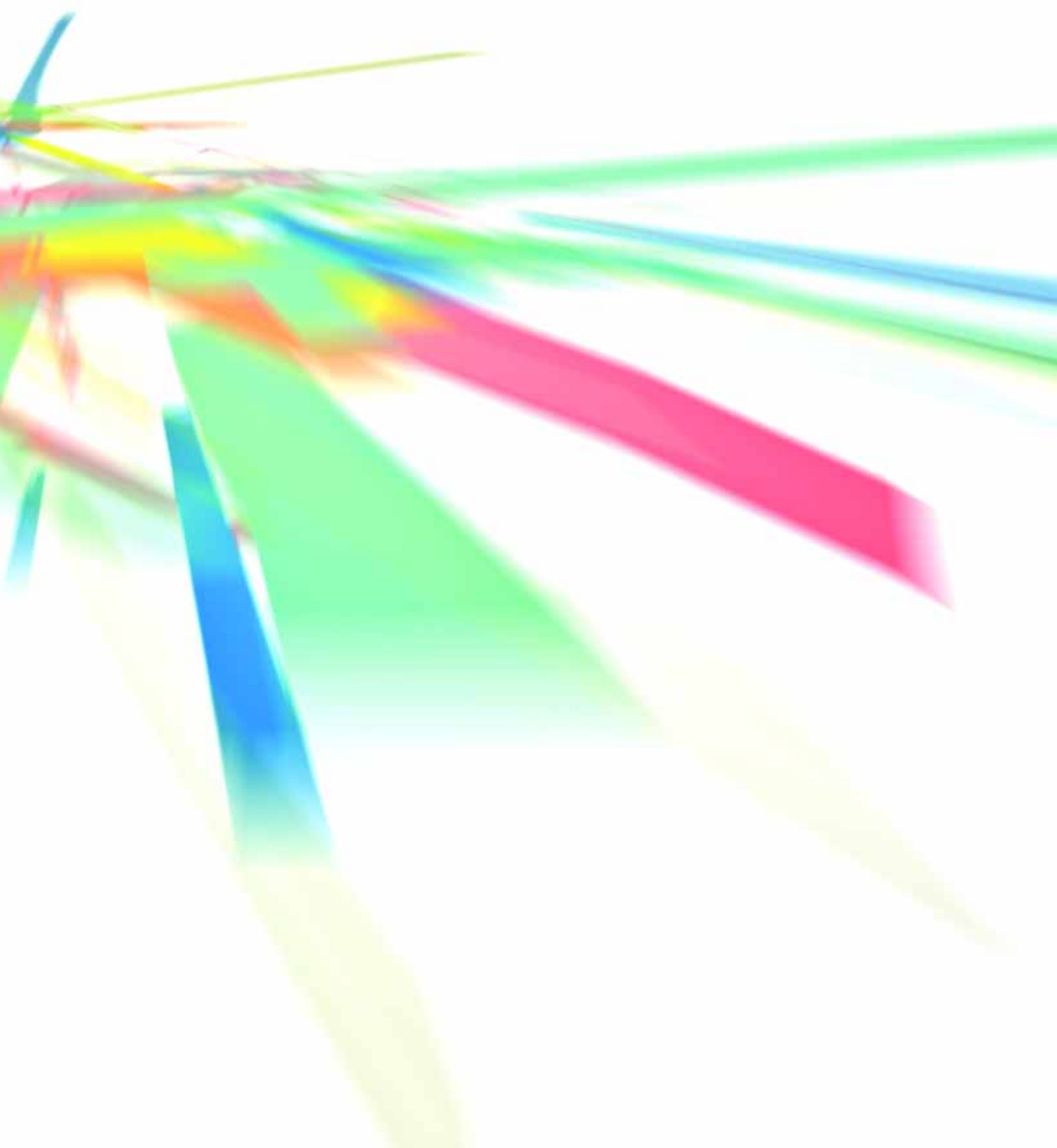
Neben der Forschung und Entwicklung im Bereich der NIR-Technologie ist die Entwicklung von Trocknermodulen für die Druckmaschinenindustrie auf der Grundlage der konventionellen Infrarot- und der UV-Technologie ein Schwerpunkt.

Im Geschäftsjahr 2005 wurden im Zusammenhang mit der Forschungs- und Entwicklungstätigkeit im AdPhos-Konzern von uns 10 neue Patentanmeldungen eingereicht und 11 Patente wurden erteilt. Wir überprüfen dabei nach wir vor die laufenden Patentanmeldungen und Patente ständig im Hinblick auf ihre Ertragskraft und bereinigen nicht notwendige Verfahren.

MITARBEITERZAHL







RISIKEN UND CHANCEN FÜR DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG DES UNTERNEHMENS

MARKT- UND GESCHÄFTSENTWICKLUNG

Nach einem Zeitraum anhaltender konjunktureller Schwäche, der bereits länger andauert, als frühere Prognosen vorhergesagt haben, gilt umso mehr, dass der Grad der Zielerreichung und positiven Entwicklung innerhalb der nächsten 2 Geschäftsjahre von der Intensität der wirtschaftlichen Erholung in den relevanten Märkten abhängt. Seit dem 2. Halbjahr des Geschäftsjahrs 2005 zeichnet sich eine Verbesserung der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen insbesondere für die Druckindustrie ab. Wesentliche Teile des Konzernumsatzes werden in dieser Branche erwirtschaftet. Die Konzentration auf eine oder wenige Branchen oder Kunden ist grundsätzlich ein Risiko, dem der Konzern durch geplante Diversifikation seiner Produkte begegnet. Chancen ergeben sich insbesondere aus den weit reichenden Anwendungsgebieten der Basistechnologie NIR und dem Ausbau der Anwendungen in der Industrie.

LIQUIDITÄT UND FINANZIERUNGSMÖGLICHKEITEN ZUR ERSCHLIEBUNG NEUER MÄRKTE

Der AdPhos-Konzern hat im Geschäftsjahr 2005 – wie auch in den Vorjahren – gezeigt, dass er in der Lage ist, Finanzierungsmöglichkeiten auf der Kapitalmarktseite zu erschließen. Dennoch besteht hier unverändert eine starke Abhängigkeit von der allgemeinen Entwicklung des Kapitalmarktes. Zum gegenwärtigen Zeitpunkt gilt unverändert, dass Fremdkapital nicht in ausreichendem Umfang für die Vermarktung neuer Technologien zur Verfügung gestellt wird.

Deshalb wird AdPhos weiterhin neben dem Kostenmanagement den Weg zu neuen Partnerschaften bei der Erschließung der vorhandenen Wachstumspotenziale wählen, um die finanziellen und sonstigen Risiken – ebenso wie die Chancen – auf mehrere Schultern zu verteilen. Neben dem Effekt der Risikoverteilung stehen erwartete Synergieeffekte durch die gemeinsame Vermarktung von Entwicklungen mit Partnern im Vordergrund.

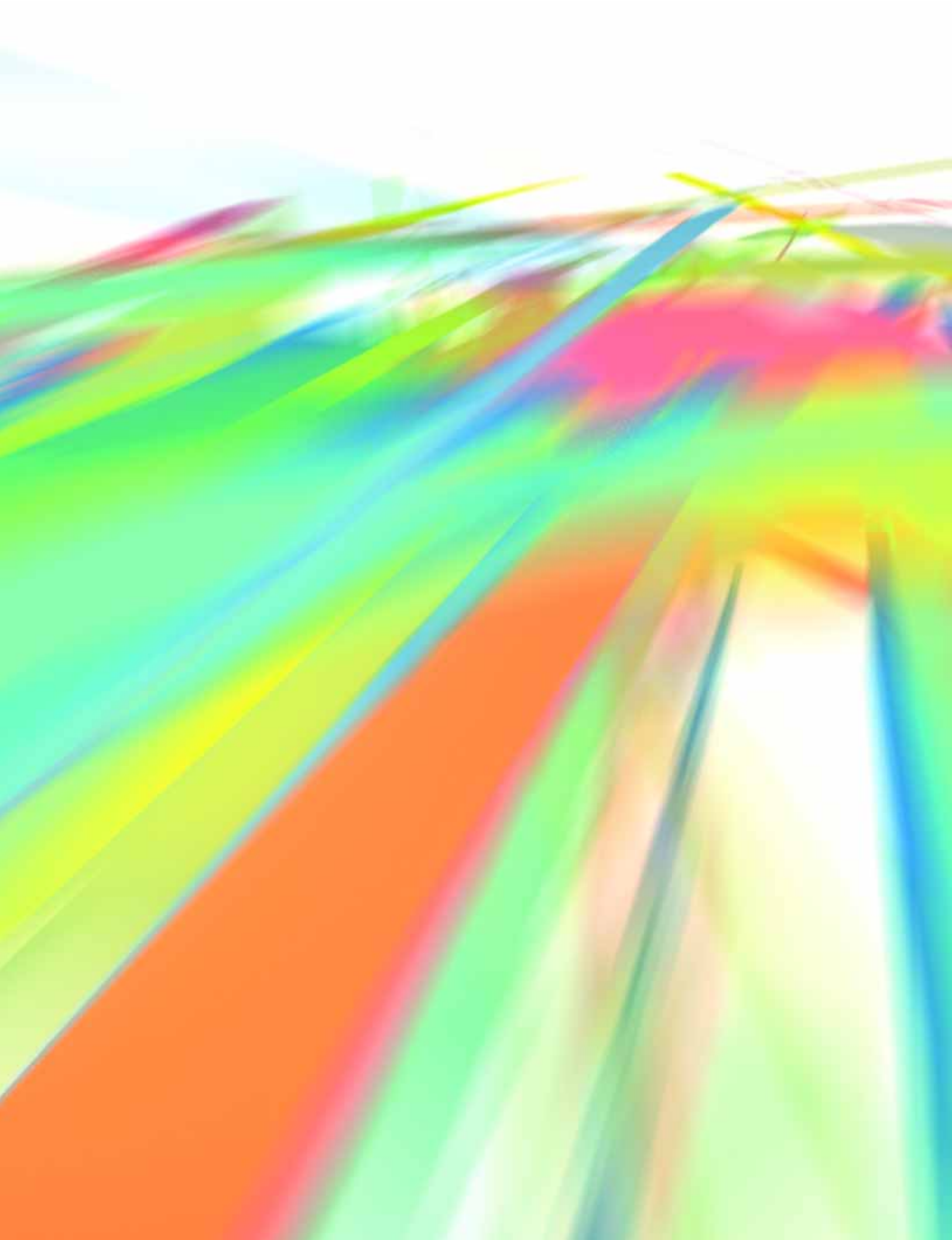
BONITÄTSRISIKEN

Die Bonität der belieferten Kunden gibt keinen Anlass, die Risikoeinschätzung bezüglich der Ausfallrisiken zu verändern und weitergehend als in der Vergangenheit vorzusorgen. Regionale Entwicklungen, insbesondere in Ländern, die eine volatilere wirtschaftliche Entwicklung als in Mitteleuropa gewohnt durchleben, können auch zur Beeinträchtigung der Absatzchancen hier führen. Eine vorsichtige kaufmännische Betrachtungs- und Handlungsweise kann hier im Einzelfall kostenintensive Sicherungsmaßnahmen bedingen oder sogar zur Zurückstellung von Geschäftschancen unter Risikoaspekten führen.

WERTENTWICKLUNG DES PORTFOLIOS

Der wirtschaftliche Erfolg der Unternehmen im AdPhos-Konzern in den nächsten Jahren ist bestimmend dafür, dass die bestehenden Werte erhalten werden können und es zu keinen weiteren außerplanmäßigen Abschreibungen auf Geschäfts- und Firmenwerte wie in 2004 kommen wird. Ohne dass dies für die Zukunft wertbestimmend sein wird, können weitere Risiken aber nicht ausgeschlossen werden.

Vor dem Hintergrund der verbesserten Aussichten für die Druckmaschinenindustrie und einer stabilen Konjunktur in der Stahlindustrie, erwarten wir in den nächsten 18 bis 24 Monaten für den Geschäftsverlauf im Geschäftssegment Druck (das sind die Beteiligungsunternehmen Eltosch GmbH und AdPhos Vertriebs GmbH plus Digitaldruck innerhalb der AdPhos AG) ein moderates Wachstum und die Gewinnung von Marktanteilen durch die neuen Produkte. Im Geschäftssegment Stahl erwarten wir nach der erfolgreichen Inbetriebnahme der ausgelieferten Produktionsanlagen ein überdurchschnittliches Wachstum im 2. Halbjahr des Geschäftsjahres 2006 und positive Ergebnisbeiträge.



AUSBLICK

Für das Geschäftsjahr 2006 erwarten wir, dass die sich abzeichnende Stabilisierung der Druckindustrie positive Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf in diesem Segment nach sich ziehen wird. Durch stabile OEM-Beziehungen im Bogenoffset-Druckgeschäft rechnen wir mit konstanten Auftragseingängen und guten Absatzmöglichkeiten für unsere Produkte weltweit. Im Digitaldruck erwarten wir insbesondere aus dem US-amerikanischen Markt deutliche Impulse für den Geschäftsverlauf.

Die erfolgreiche Markteinführung der Produkte für die Stahl- und Aluminiumindustrie in den vergangenen Jahren und der zwischenzeitlich in der Branche erlangte Bekanntheitsgrad unserer Produkte durch den Einsatz bei namhaften Kunden veranlassen uns, das weitere Wachstum in diesem Geschäftsegment anzunehmen und unsere Vertriebsaktivitäten weltweit auszudehnen. Unser Ziel ist es, im Geschäftsjahr 2006 einige weitere große Stahlunternehmen für den Einsatz der NIR-Technologie zu begeistern und die Basis für das Geschäft in diesem Segment langfristig zu verbreitern.

Im weiteren Geschäftsverlauf über das Geschäftsjahr 2006 hinaus, gehen wir davon aus, dass die umfangreichen Patente und das in den aktiven Geschäftsbereichen erworbene Know-how im Bereich der Strahlungstechnologie eine gute Grundlage für das weitere Wachstum des AdPhos-Konzerns und positive Jahresergebnisse darstellt. Die Diversifizierung in neue Geschäftsfelder ist beabsichtigt. Sie soll in Abhängigkeit von der jeweils zu erreichenden Marktposition nachhaltig mit eigener Beteiligung am Geschäft erfolgen. Die Beteiligung aussichtsreicher Marktteilnehmer oder eine Veräußerung behalten wir als wirtschaftlich sinnvolle Alternative stets im Auge.

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Die AdPhos AG hat im Februar 2006 eine Kapitalerhöhung aus genehmigtem Kapital erfolgreich bei institutionellen Investoren platziert. Durch die Kapitalerhöhung und die damit verbundene Zufuhr liquider Mittel wurden die Grundlagen für das weitere Wachstum des AdPhos-Konzerns gelegt. Die Kapitalerhöhung wurde am 9. März 2006 in das Handelsregister eingetragen.

Im Rahmen der Kapitalerhöhung wurden insgesamt 839.999 neue Aktien zu einem Ausgabepreis von Euro 2,50 pro Aktie und Gewinnberechtigung ab 1. Januar 2006 ausgegeben. Die Kapitalerhöhung war mehrfach überzeichnet. Der Platzierungspreis lag über dem durchschnittlichen Schlusskurs der Aktien im Xetra-Handel während der letzten fünf Handelstage vor der Beschlussfassung.

Die Kapitalerhöhung fand unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre gemäß § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG statt. Die Gesellschaft beabsichtigt, die Zulassung der neuen Aktien zum Börsenhandel zu beantragen. Das erhöhte Grundkapital der Gesellschaft beträgt nunmehr Euro 9.239.999 und ist in 9.239.999 Stückaktien eingeteilt.

Dieser Konzernlagebericht enthält unter anderem vorausschauende Aussagen und Informationen über zukünftige Entwicklungen, die auf Überzeugungen des Vorstands sowie auf Annahmen und Informationen beruhen, die dem Unternehmen zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichtes zur Verfügung stehen. Diese vorausschauenden Aussagen sind verschiedenen Risikofaktoren unterworfen, die Einfluss auf die Entwicklung der Gesellschaft haben und in diesem Lagebericht beschrieben sind. Sofern Aussagen zur künftigen Entwicklung getroffen wurden, kann die tatsächliche Entwicklung in der Zukunft von der angenommenen Entwicklung abweichen, selbst wenn diese nach bestem Wissen getroffen worden sind.

Bruckmühl-Heufeld, 10. April 2006

Der Vorstand der
Advanced Photonics Technologies AG



DR. RAINER GAUS, *Vorstandssprecher*



ANDREAS GEITNER, *Vorstandsmitglied*

KONZERNABSCHLUSS 2005

- 26 KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS
 - 28 KONZERNBILANZ
 - 30 KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG
 - 31 ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS
 - 32 KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG
 - 34 ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2005
 - 36 ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS 2004
-

KONZERNANHANG 2005

- 38 KONZERNANHANG
 - (1) VORBEMERKUNG
 - (2) GRUNDLAGEN
 - 39 (3) SCHÄTZUNGEN UND ERMESSUNGSENTSCHEIDUNGEN
 - (4) KONSOLIDIERUNGSKREIS
 - 40 (5) GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG
 - 48 (6) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ
 - 55 (7) ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 - 60 (8) ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG
 - (9) ERLÄUTERUNGEN ZU FINANZINSTRUMENTEN
 - 62 (10) SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN
 - 69 BESTÄTIGUNGSVERMERK
-

- 70 CORPORATE GOVERNANCE BERICHT
 - 73 FINANZKALENDER
-

KONZERNABSCHLUSS NACH IFRS



KONZERNBILANZ ZUM 31. DEZEMBER 2005 NACH IFRS

mit Vergleichszahlen des Vorjahres

AKTIVA

<i>Angaben in T-Euro</i>	SEITE	ANHANG	31.12.2005	31.12.2004*
A. Kurzfristige Vermögenswerte	48 ff.			
I Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten		(6.1)	2.945	3.151
II Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		(6.2)	9.870	6.034
III Vorräte		(6.3)	2.660	3.304
IV Steuererstattungsansprüche		(6.4)	152	521
V Rechnungsabgrenzungsposten und sonstige Vermögenswerte		(6.5)	273	202
			15.900	13.212
B. Langfristige Vermögenswerte				
I Sachanlagen		(6.6)	907	899
II Immaterielle Vermögenswerte		(6.6)	4.968	5.282
III Finanzanlagen		(6.6)	364	352
IV Aktive latente Steuern		(6.10)	15	13
			6.254	6.546
			22.154	19.758

PASSIVA

<i>Angaben in T-Euro</i>	SEITE	ANHANG	31.12.2005	31.12.2004*
A. Kurzfristige Verbindlichkeiten	50 ff.			
I Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		(6.7)	5.847	1.999
II Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen			3.264	5.439
III Steuerrückstellungen			5	30
IV Verbindlichkeiten aus Steuern			169	163
V Sonstige Rückstellungen			2.453	2.455
VI Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten			2.266	1.939
			14.004	12.025
B. Langfristige Verbindlichkeiten				
I Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		(6.8)	336	324
II Finanzverbindlichkeiten		(6.9)	1.345	1.196
III Passive latente Steuern		(6.10)	92	80
			1.773	1.600
C. Eigenkapital				
I Gezeichnetes Kapital		(6.11)	8.400	7.800
II Kapitalrücklage			25.496	24.855
III Währungsausgleichsposten			- 16	- 15
IV Bilanzverlust			- 27.503	- 26.507
			6.377	6.133
			22.154	19.758

*Vorjahresvergleichswerte angepasst aufgrund erstmaliger Anwendung des IFRS 2 "Share-based payment" (vgl. Konzernanhang 5.17)

KONZERN-GEWINN- UND -VERLUSTRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005 (NACH IFRS)

mit Vergleichszahlen des Vorjahres

<i>Angaben in T-Euro</i>	SEITE	ANHANG	2005	2004*
1. Umsatzerlöse	55 ff.	(7.2)	33.101	29.680
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen			– 80	– 575
3. Andere aktivierte Eigenleistungen			0	33
4. Sonstige betriebliche Erträge		(7.3)	654	604
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren			– 16.417	– 13.367
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen			– 3.083	– 3.419
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter			– 6.060	– 5.971
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung			– 1.151	– 1.185
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		(7.4)	– 615	– 3.115
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		(7.3)	– 6.978	– 9.641
9. Betriebsergebnis			– 629	– 6.956
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge			21	18
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen			– 348	– 94
12. Ergebnis vor Steuern			– 956	– 7.032
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		(7.5)	– 40	– 34
14. Jahresfehlbetrag			– 996	– 7.066
15. Verlustvortrag aus dem Vorjahr			– 26.507	– 19.441
16. Bilanzverlust			– 27.503	– 26.507
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Tausend)			8.250	7.508
Ergebnis je Aktie unverwässert und verwässert (in Euro)		(7.7)	– 0,12	– 0,94

*Vorjahresvergleichswerte angepasst aufgrund erstmaliger Anwendung des IFRS 2 "Share-based payment" (vgl. Konzernanhang 5.17)

ENTWICKLUNG DES KONZERNEIGENKAPITALS FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005 (NACH IFRS)

mit Vergleichszahlen des Vorjahres

	GEZEICHNETES KAPITAL	KAPITAL - RÜCKLAGE	WÄHRUNGS- AUSGLEICHS- POSTEN	BILANZ- ERGEBNIS	EIGENKAPITAL GESAMT
<i>Angaben in T-Euro</i>					
Stand 1. Januar 2004	7.100	25.594	- 18	- 19.441	13.235
Kapitalerhöhung gegen bar	700	924	0	0	1.624
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung*	0	- 1.741	0	0	- 1.741
Währungsumrechnung	0	0	3	0	3
Aufwand Aktienoptionsplan**	0	78	0	- 78	0
Jahresfehlbetrag 2004	0	0	0	- 6.988	- 6.988
Stand 31. Dezember 2004	7.800	24.855	- 15	- 26.507	6.133
Stand 1. Januar 2005	7.800	24.855	- 15	- 26.507	6.133
Kapitalerhöhung gegen bar	600	588	0	0	1.188
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung	0	- 45	0	0	- 45
Währungsumrechnung	0	0	- 1	0	- 1
Aufwand Aktienoptionsplan	0	98	0	0	98
Jahresfehlbetrag 2005	0	0	0	- 996	- 996
Stand 31. Dezember 2005	8.400	25.496	- 16	- 27.503	6.377

*inkl. ergebnisneutraler Anpassung aktiver latenter Steuern aus Vorjahren

**Vorjahresvergleichswerte angepasst aufgrund erstmaliger Anwendung des IFRS 2 "Share-based payment" (vgl. Konzernanhang 5.17)

Die Veränderung des Eigenkapitals wird unter Punkt (6.11) im Anhang erläutert.

KONZERN-KAPITALFLUSSRECHNUNG FÜR DIE ZEIT VOM 01. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2005 (NACH IFRS)

mit Vergleichszahlen des Vorjahres

<i>Angaben in T-Euro</i>	SEITE	ANHANG	2005	2004****
Jahresfehlbetrag vor Steuern	60	(8)	- 956	- 7.032
Berichtigungen für die Überleitung des Jahresfehlbetrages zu den Nettoausgaben für die betriebliche Geschäftstätigkeit				
Abschreibungen auf Anlagevermögen			615	3.115
Nicht zahlungswirksamer Aufwand aus Aktienoptionsplan			98	78
Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			0	- 49
Veränderung der Rückstellungen*			-119	2.028
Zinsergebnis			327	76
Betriebsergebnis vor Änderungen des Nettoumlaufvermögens und Ertragsteuern			- 35	- 1.784
Veränderung der Vorräte			644	285
Veränderung der Forderungen, der sonstigen Vermögenswerte, des Rechnungsabgrenzungspostens und der Steuererstattungsansprüche***			- 3.536	- 782
Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, erhaltenen Anzahlungen der sonstigen Verbindlichkeiten sowie Verbindlichkeiten aus Steuern***			1.528	72
Aus betrieblicher Tätigkeit erwirtschafteter Cash Flow			- 1.399	- 2.209
Gezahlte/erstattete Ertragsteuern			- 21	4
Operativer Cash Flow			- 1.420	- 2.205
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte			- 35	- 35
Investitionen in Sachanlagen			- 274	- 119
Investitionen in Finanzanlagen**			0	0
Erhaltene Zinsen			21	0
Einzahlungen aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens			0	90
Cash Flow aus dem Investitionsbereich			- 288	- 64

* ohne Rückstellung für Pensionen, Steuern und Zinsen

** ohne Rückdeckungsanspruch zur Pensionsrückstellung

*** ohne Ertragsteuern

**** Vorjahresvergleichswerte angepasst aufgrund erstmaliger Anwendung des IFRS 2 "Share-based payment" (vgl. Konzernanhang 5.17)

<i>Angaben in T-Euro</i>	SEITE	ANHANG	2005	2004****
Cash Flow aus dem Investitionsbereich	60	(8)	- 288	- 64
Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzverbindlichkeiten			649	1.196
Barkapitalerhöhung von gezeichnetem Kapital und Agio			1.188	1.624
Kosten der Eigenkapitalbeschaffung			- 45	- 50
Gezahlte Zinsen			- 290	- 76
Cash Flow aus dem Finanzierungsbereich			1.502	2.694
Nettozu-/-abnahme des Finanzmittelbestands			- 206	425
Veränderung des Währungsausgleichspostens			0	3
Finanzmittelbestand am Anfang der Periode			3.151	2.723
Finanzmittelbestand am Ende der Periode			2.945	3.151

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005 (NACH IFRS)

mit Vergleichszahlen des Vorjahres

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2005	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.12.2005
<i>Angaben in T-Euro</i>				
I Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	580	153	0	733
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.691	15	301	1.405
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.044	106	65	1.085
	3.315	274	366	3.223
II Immaterielle Vermögenswerte				
1. Verfahrensentwicklungen	1.309	0	0	1.309
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	913	35	0	948
3. Geschäfts- oder Firmenwert	8.621	0	0	8.621
	10.843	35	0	10.878
III Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	20	0	0	20
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7	0	0	7
3. Sonstige Ausleihungen	327	12	0	339
	354	12	0	366
	14.512	321	366	14.467

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERTE	
01.01.2005	ABSCHREIB. DES G.J.	ABGÄNGE	31.12.2005	31.12.2005	31.12.2004
263	67	0	330	403	317
1.443	73	301	1.215	190	248
710	126	65	771	314	334
2.416	266	366	2.316	907	899
764	244	0	1.008	301	545
717	105	0	822	126	196
4.080	0	0	4.080	4.541	4.541
5.561	349	0	5.910	4.968	5.282
0	0	0	0	20	20
2	0	0	2	5	5
0	0	0	0	339	327
2	0	0	2	364	352
7.979	615	366	8.228	6.239	6.533

ENTWICKLUNG DES KONZERN-ANLAGEVERMÖGENS FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2004 NACH IFRS

mit Vergleichszahlen des Vorjahres

	ANSCHAFFUNGS- UND HERSTELLUNGSKOSTEN			
	01.01.2004	ZUGÄNGE	ABGÄNGE	31.12.2004
<i>Angaben in T-Euro</i>				
I Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	575	5	0	580
2. Technische Anlagen und Maschinen	1.641	50	0	1.691
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.043	64	63	1.044
	3.259	119	63	3.315
II Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Verfahrensentwicklungen	1.309	0	0	1.309
2. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie EDV-Software	878	35	0	913
3. Geschäfts- oder Firmenwert (aus Erstkonso)	8.621	0	0	8.621
	10.808	35	0	10.843
III Finanzanlagen				
1. Beteiligungen	20	0	0	20
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	7	0	0	7
3. Sonstige Ausleihungen	315	12	0	327
	342	12	0	354
	14.409	166	63	14.512

KUMULIERTE ABSCHREIBUNGEN				BUCHWERT	
01.01.2004	ABSCHREIB. DES G.J.	ABGÄNGE	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003
199	64	0	263	317	376
1.091	352	0	1.443	248	550
549	182	21	710	334	494
1.839	598	21	2.416	899	1.420
503	262	1	764	545	806
570	147	0	717	196	308
1.973	2.107	0	4.080	4.541	6.648
3.046	2.516	1	5.561	5.282	7.762
0	0	0	0	20	20
1	1	0	2	5	6
0	0	0	0	327	315
1	1	0	2	352	341
4.886	3.115	22	7.979	6.533	9.523

ADVANCED PHOTONICS TECHNOLOGIES AG
KONZERNANHANG FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2005 NACH IFRS**(1) VORBEMERKUNG**

Zum Kerngeschäft der Advanced Photonics Technologies AG – im Folgenden auch “AdPhos AG” oder “Gesellschaft” genannt – gehören alle thermischen Prozesse bei industriellen Anwendungen, insbesondere der Einsatz innovativer Produkte in der Druckindustrie bei Bogenoffset-Druckmaschinen, Digitaldruckanlagen, die Express-Trocknung von Lackschichten und thermische Verformungsprozesse bei Kunststoffen. Neben dem Kerngeschäft der AdPhos AG (Digitaldruck, Kunststoffindustrie und Lacktrocknung sowie Forschung und Entwicklung) gehören wichtige Beteiligungsunternehmen, deren Geschäftsfelder in der Druck- und Stahlindustrie liegen, zum AdPhos-Konzern.

Sitz der Gesellschaft ist Bruckmühl, Bruckmühler Straße 27, Deutschland.

(2) GRUNDLAGEN

Der Konzernabschluss der AdPhos AG zum 31. Dezember 2005 ist nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB), London, erstellt. Die Bezeichnung IFRS umfasst auch die noch gültigen International Accounting Standards (IAS) sowie die Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) – vormals Standing Interpretations Committee (SIC).

Die von der AdPhos AG angewendeten IFRS Standards müssen aufgrund der Verordnung der Europäischen Union vom 19. Juli 2002 (EG Nr. 1606/2002) und gem. § 315a HGB zuvor durch die Europäische Kommission übernommen werden. Aus diesem Grund werden ausschließlich bereits übernommene IFRS Standards im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 angewendet. Es fanden sämtliche zum Abschlussstichtag in Kraft getretene IFRS im Konzernabschluss Anwendung.

Die Berichtswährung ist Euro. Durch die Angabe in Tausend Euro kann es bei der Addition zu Rundungsdifferenzen kommen, da die Berechnungen der Einzelpositionen auf Zahlen in Euro basieren. Alle Beträge werden in Tausend Euro (T-Euro) angegeben, soweit nichts anderes vermerkt ist. Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, sind verschiedene Posten der Bilanz zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert ausgewiesen und erläutert. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Die Jahresabschlüsse sind auf den Stichtag des Jahresabschlusses der AdPhos AG aufgestellt. Der Vorstand der **Advanced Photonics Technologies AG** hat den Konzernabschluss am 10. April 2006 zur Weitergabe an den Aufsichtsrat freigegeben. Der Aufsichtsrat hat die Aufgabe, den Konzernabschluss zu prüfen und zu erklären, ob er den Konzernabschluss billigt.

(3) SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN

Die Aufstellung des Konzernabschlusses nach IFRS erfordert bei einigen Bilanzposten Ermessensentscheidungen bzw. Schätzungen, die sich auf den Ansatz und die Bewertung in der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung auswirken. Die Schätzungen und damit verbundenen Annahmen basieren auf zurückliegenden Erfahrungen und verschiedenen Faktoren, die unter den gegebenen Umständen als sachgerecht angesehen werden. Die tatsächlich realisierten Beträge können von diesen Schätzungen abweichen.

Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben können, und Schätzungen mit einem wesentlichen Risiko der Fehleinschätzung werden unter 5.19 dargestellt.

(4) KONSOLIDIERUNGSKREIS

In den Konzernabschluss wurden neben der AdPhos AG folgende Tochterunternehmen einbezogen, bei denen der Gesellschaft die Mehrheit der Stimmrechte zusteht:

- Eltosch Torsten Schmidt GmbH, Hamburg, Deutschland – im Folgenden auch “Eltosch GmbH”
- Advanced Photonics Technologies Steel GmbH, Bruckmühl, Deutschland – im Folgenden auch “AdPhos Steel GmbH”
- AdPhos Vertriebs GmbH, Hamburg, Deutschland – im Folgenden auch “Vertriebs GmbH”
- Advanced Photonics Technologies North America Inc, Brookfield, USA
- Advanced Photonics Technologies UK Ltd., Oxfordshire, Großbritannien
- Advanced Photonics Technologies France, Lyon, Frankreich

Die drei Auslandsgesellschaften haben im Wesentlichen Vertriebs- und Service-Aufgaben, die AdPhos Steel GmbH hat die Produktion und Vermarktung im Geschäftsbereich Coil Coating, insbesondere im asiatischen Raum zur Aufgabe. Die in 2005 neu gegründete Vertriebs GmbH hat die Bündelung der Vertriebsaktivitäten zur Aufgabe.

Die Einbeziehung der Anteile erfolgte nach der Methode des sog. Purchase Accounting gem. IFRS 3.

(5) GRUNDSÄTZE DER RECHNUNGSLEGUNG

(5.1) KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

In den Konzernabschluss wurden neben der Muttergesellschaft drei weitere inländische und drei ausländische Gesellschaften einbezogen.

Die Kapitalkonsolidierung wird nach der Erwerbsmethode ("purchase method") durchgeführt. Dazu werden die Bilanzansätze der Vermögenswerte und Schulden, insbesondere der immateriellen Vermögenswerte, des erworbenen Unternehmens überprüft und unter bestimmten Voraussetzungen neu bilanziert bzw. auf ihren beizulegenden Zeitwert umbewertet. Ein Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten für das erworbene Unternehmen und dem anteiligen Eigenkapital wird einer oder mehreren Berichtseinheiten ("Cash Generating Units") zugeordnet und als Geschäfts- oder Firmenwert angesetzt. Die Berichtseinheit einschließlich des zugeordneten Geschäfts- oder Firmenwertes wird mindestens einmal jährlich auf ihren Wert überprüft und im Falle einer Wertminderung außerplanmäßig abgeschrieben.

Zwischenergebnisse, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen den einbezogenen Gesellschaften werden eliminiert.

(5.2) ALLGEMEINE BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Der Konzernabschluss ist auf Basis der historischen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten erstellt.

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind entsprechend IAS 27 Consolidated and Separate Financial Statements nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

(5.3) NEU HERAUSGEGEBENE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Das IASB hat im Rahmen seiner Projekte zur Fortentwicklung der IFRS und zur Erzielung einer Konvergenz mit den US GAAP zahlreiche Standards geändert bzw. neu verabschiedet. Diese wurden – soweit eine Übernahme durch die Europäische Kommission bereits erfolgt ist – im Konzernabschluss ab dem 1. Januar 2005 angewendet. Von diesen Standards waren die folgenden von Relevanz:

- IFRS 2 (Share-based Payment),
- IFRS 3 ((Business Combinations) i. V. m. IAS 36 (Impairment of Assets) und IAS 38 (Intangible Assets); für Unternehmen, die nach dem 31. März 2004 erworben wurden, fand dieser Standard bereits Anwendung).

Darüber hinaus wurden weitere Standards vom IASB bzw. IFRIC im Laufe des Geschäftsjahres 2005 verabschiedet. Die folgenden sind voraussichtlich von Relevanz, wurden jedoch noch nicht im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 angewendet, da diese noch nicht verpflichtend anzuwenden sind oder noch nicht durch die Europäische Kommission übernommen wurden:

- Amendment zu IAS 1 (Capital Disclosures),
- IFRS 7 (Financial Instruments – Disclosures),
- IFRIC 4 (Determining whether an Arrangement contains a Lease).

Diese Standards werden von der AdPhos AG erst ab dem Geschäftsjahr 2006 oder später angewendet. Die Auswirkungen auf das Geschäftsjahr 2006 werden nach gegenwärtiger Einschätzung nicht von wesentlicher Bedeutung sein.

(5.4) WÄHRUNGSUMRECHNUNG

Der Konzernabschluss wurde in Euro erstellt. In den Einzelabschlüssen werden Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit den zum Bilanzstichtag geltenden Schlusskursen bewertet und Währungsdifferenzen aus der Umrechnung erfolgswirksam erfasst. Die Umrechnung der Abschlüsse, für welche die funktionale Währung nicht der Euro ist, erfolgte für die Bilanzposten mit den Schlusskursen zum Bilanzstichtag und für die Posten der Gewinn- und Verlustrechnung mit Jahresdurchschnittskursen. Wertänderungen des Vorjahres-Reinvermögens aufgrund veränderter Kurse werden erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

(5.5) IMMATERIELLE VERMÖGENSWERTE

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, welche mit dem Ziel unternommen werden, neues technisches Know-how zu erlangen, werden als Aufwand behandelt. Im Rahmen eines Unternehmenserwerbs erworbene Entwicklungen werden entsprechend der Methode des sog. Purchase Accounting mit den beizulegenden Zeitwerten ("fair values") aktiviert, soweit die Marktfähigkeit nachweislich gegeben ist.

Ausgaben für die Entwicklung neuer oder wesentlich verbesserter Verfahren und für das Erlangen von Patenten werden aktiviert, sofern die nachfolgenden Voraussetzungen gegeben sind: Für das Verfahren wurde die technologische und kommerzielle Realisierbarkeit ("feasibility") nachgewiesen und die Gesellschaft hat die Absicht und die Mittel, die Entwicklung abzuschließen. Die aktivierten Kosten umfassen die direkten und indirekten Material- und Fertigungskosten sowie angemessene Gemeinkosten für den Zeitraum ab Vorliegen der genannten Voraussetzungen bis zum Abschluss der Entwicklung. Alle übrigen Forschungs- und Entwicklungsaufwendungen werden sofort als Aufwand behandelt.

Aktiviert Entwicklungskosten werden zu den Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen und ggf. außerplanmäßiger Abschreibungen bilanziert. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen linear über den Zeitraum der voraussichtlichen Einnahmenerzielung. Diese liegen zwischen 5 und 7 Jahren. Der Abschreibungszeitraum und die -methode werden am Ende eines jeden Geschäftsjahres überprüft.

Software wird zu Anschaffungskosten, vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibung und Wertminderungsaufwand, angesetzt. Die Abschreibung wird nach der linearen Methode unter Berücksichtigung einer wirtschaftlichen Nutzungsdauer von 3 Jahren ermittelt.

Im Rahmen von Unternehmenserwerben entstandene Firmenwerte wurden bis zum Geschäftsjahr 2004 planmäßig über die voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Diese waren im Falle der Eltosch GmbH mit 15 Jahren bestimmt worden. Im Falle der weiteren aus Gründungen entstandenen Gesellschaften ergaben sich Geschäfts- und Firmenwerte im Wesentlichen aus den Nebenkosten mit der Übernahme bestehender Geschäftsaktivitäten früherer Schwestergesellschaften der Eltosch GmbH. Deren Nutzungsdauer war mit 10 Jahren bestimmt worden.

Mit dem Geschäftsjahr 2005 wurden gem. IFRS 3 keine planmäßigen Abschreibungen mehr berücksichtigt. An deren Stelle trat nunmehr nach dem sog. "Impairment-Only"-Ansatz die regelmäßige Werthaltigkeitsprüfung ("Impairment Test") und die Vornahme ggf. erforderlicher außerplanmäßiger Wertberichtigungen. Gemäß IAS 36 wird der Geschäfts- oder Firmenwert auf die kleinste zahlungsmittelgenerierende Einheit allokiert und auf dieser Ebene durch einen Vergleich der diskontierten erwarteten zukünftigen Cashflows mit dem Buchwert dieser zahlungsmittelgenerierenden Einheit auf Werthaltigkeit getestet. Die Abschreibungen auf einen im Wert geminderten Geschäfts- oder Firmenwert werden in der Gewinn- und Verlustrechnung im operativen Ergebnis (EBIT) ausgewiesen.

(5.6) SACHANLAGEN

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens sind zu Anschaffungskosten, selbst erstellte Anlagengegenstände zu Herstellungskosten, abzüglich aufgelaufener Abschreibungen bewertet. Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch alle dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen. Die Voraussetzungen zur Aktivierung von Finanzierungskosten waren bisher nicht gegeben.

Erhaltungsaufwendungen, die den Wert der Vermögenswerte nicht erhöhen oder deren Nutzungsdauer nicht verlängern, werden als laufende Aufwendungen behandelt.

Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden linear über deren voraussichtliche Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Notwendigkeit für außerplanmäßige Abschreibungen sowie die Anpassung der Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden laufend überprüft. Im Falle dauerhafter Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen. Einbauten in fremde Grundstücke werden über die Dauer der vereinbarten Mietzeit abgeschrieben.

DIE NUTZUNGSDAUERN WURDEN WIE FOLGT FESTGELEGT:

	NUTZUNGSDAUER IN JAHREN
Gebäude	25
Mietereinbauten	10 – 15
Technische Anlagen und Maschinen	5 – 10
EDV-Hardware	5
Büroausstattung	5 – 10
Fahrzeuge	3 – 5

(5.7) DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Der Konzern hat im Zusammenhang mit einem aufgenommenen Darlehen ein Zinsbegrenzungsgeschäft in Form einer Höchstsatzvereinbarung (sog. "Rate Cap Agreement") abgeschlossen, um sich gegen Zinsänderungsrisiken abzusichern. Da das Zinsbegrenzungsgeschäft nicht als Sicherungsinstrument designed wurde, wurde es als zu Handelszwecken gehaltener finanzieller Vermögenswert eingestuft und mit dem Zeitwert bewertet; Änderungen des Zeitwertes werden in das Periodenergebnis einbezogen.

(5.8) VORRÄTE

Grundsätzlich werden die ausgewiesenen Vorräte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe werden zu gewogenen durchschnittlichen Anschaffungskosten bewertet.

Die Herstellungskosten beinhalten neben den direkt zurechenbaren Einzelkosten auch alle dem Produktionsprozess zuzurechnenden Gemeinkosten einschließlich angemessener Abschreibungen auf Fertigungsanlagen.

Soweit erforderlich, werden die Vorräte mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten Kosten bis zur Fertigstellung sowie der geschätzten notwendigen Vertriebskosten.

(5.9) FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen werden zum Zeitwert der hingebenen Gegenleistung ausgewiesen und mit ihren fortgeführten Anschaffungskosten nach Bildung entsprechender Wertberichtigungen bewertet.

In Arbeit befindliche und noch nicht abgerechnete längerfristige Auftragsfertigungen (Fertigungszeitraum i.d.R. zwei bis sechs Monate) werden entsprechend der Percentage-of-Completion (POC)-Methode bewertet und als Forderungen aus noch nicht gestellten Rechnungen unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgewiesen. Anteilige Ergebnisse werden dabei nach der so genannten Cost-to-Cost-Methode bestimmt und berücksichtigt.

Die sonstigen Vermögenswerte beinhalten sonstige Forderungen und sind zu Anschaffungskosten bewertet.

(5.10) RÜCKSTELLUNGEN

Eine Rückstellung wird lediglich dann ausgewiesen, wenn die Gesellschaft eine gegenwärtige (gesetzliche oder faktische) Verpflichtung gegenüber Dritten aufgrund eines vergangenen Ereignisses besitzt, es wahrscheinlich ist, dass die Erfüllung der Verpflichtung zu einem Abfluss von Mitteln führt, die wirtschaftlichen Nutzen darstellen, und wenn eine zuverlässige Schätzung der Verpflichtungshöhe vorgenommen werden kann. Rückstellungen werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und an die gegenwärtig beste Schätzung angepasst. Soweit Verbindlichkeiten dem Grunde nach sicher und in ihrer Höhe im Wesentlichen gewiss sind, werden diese unter den Verbindlichkeiten ausgewiesen.

Unter Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wird die Pensionsverpflichtung gegenüber einem früheren Gesellschafter-Geschäftsführer einer Tochtergesellschaft ausgewiesen. Aufgrund individualvertraglicher Vereinbarung hat der Pensionsberechtigte auf alle über den Aktivwert der zur Absicherung des Pensionsanspruchs durch die Tochtergesellschaft abgeschlossenen Rückdeckungsversicherung hinausgehenden Ansprüche verzichtet. Es handelt sich daher um einen beitragsorientierten Pensionsplan im Sinne des IAS 19. Die Bewertung der Rückstellung erfolgt in Höhe des Aktivwerts der Rückdeckungsversicherung.

(5.11) VERBINDLICHKEITEN

Die Verbindlichkeiten sind in Höhe des erhaltenen Entgelts bzw. der erhaltenen Gegenleistung angesetzt. Die Folgebewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten nach der Effektivzinsmethode.

(5.12) UMSATZ- UND GEWINNREALISIERUNG

Umsatzerlöse werden erfasst, wenn wahrscheinlich ist, dass der mit dem entsprechenden Geschäftsvorfall verbundene wirtschaftliche Nutzen an die Gesellschaft fließt und die Höhe des Umsatzes verlässlich bestimmt werden kann. Umsätze werden netto (ohne Umsatzsteuer) und nach Abzug etwaiger Preisnachlässe und Rabatte erfasst.

Umsätze und ggf. anteilige Gewinne aus längerfristigen Fertigungsaufträgen (i.d.R. 2 bis 6 Monate) werden gemäß der POC-Methode (s. Punkt 5.9 Forderungen und sonstige Vermögenswerte) realisiert. Danach werden Umsatz- und, soweit ein Gewinn verlässlich zu erwarten und ermittelbar ist, Teilgewinnrealisierungen entsprechend dem Projektfortschritt vorgenommen. Dieser wird auf Basis des Verhältnisses der angefallenen zu den erwarteten Gesamtkosten (Cost-to-Cost) ermittelt.

(5.13) ÖFFENTLICHE ZUSCHÜSSE

Für die Durchführung von Projekten der Grundlagenforschung erhält die Gesellschaft bei Nachweis der geforderten Voraussetzungen Fördermittel als Ertragszuschüsse. Diese werden entsprechend dem Anfall der geförderten Aufwendungen vereinnahmt.

(5.14) FREMDKAPITALKOSTEN

Aufwendungen für die Aufnahme von Darlehen bzw. eines Kontokorrentkredites werden in der Periode ergebniswirksam erfasst, in der sie entstehen (IAS 23).

(5.15) STEUERN

Der Ertragsteueraufwand/ertrag enthält laufende, periodenfremde und latente Steuern. Im Inland sind im abgelaufenen Geschäftsjahr keine laufenden Steuern angefallen. Bei den Auslandsgesellschaften fielen zum Teil Ertragsteuern aufgrund positiver Ergebnisse an.

Latente Steuern werden für temporäre, sich in der Zukunft voraussichtlich umkehrende Differenzen zwischen den IFRS- und den steuerlichen Bilanzansätzen gebildet. Dies beinhaltet auch zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge, soweit die Nutzung als wahrscheinlich angesehen werden kann. Für die Ermittlung der Abgrenzungsbeträge kommen die zum Zeitpunkt der Umkehr voraussichtlich gültigen Steuersätze zur Anwendung. Im Falle der Verabschiedung von zukünftig wirksamen Steuersatzänderungen werden die latenten Steuern mit den neuen Steuersätzen bemessen.

Aktive latente Steuern werden daraufhin überprüft, inwieweit die zukünftige steuerliche Umkehrwirkung wahrscheinlich ist, und ggf. einer Wertberichtigung unterzogen. Obwohl steuerliche Verlustvorträge nach deutschem Steuerrecht unbegrenzt vortragsfähig sind, werden latente Steuern auf Verlustvorträge nur insoweit aktiviert, als sie mit hoher Wahrscheinlichkeit innerhalb eines überschaubaren Planungszeitraums realisiert werden können. Als wahrscheinlich geltende Änderungen hinsichtlich des Umfangs der jährlich nutzbaren Verlustvorträge sind hierbei zu berücksichtigen. Abwertungen gebildeter aktiver latenter Steuern werden nur insoweit ergebniswirksam berücksichtigt, als ihre Bildung ebenfalls ergebniswirksam war.

Latente Steueransprüche und -schulden werden trotz ihres grundsätzlich langfristigen Charakters nicht abgezinst und werden in der Bilanz als separate Posten ausgewiesen.

(5.16) ERGEBNIS JE AKTIE

Bei der Ermittlung des Ergebnisses je Aktie ("Basic Earnings per Share") wird der Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag durch den gewogenen Durchschnitt der Zahl der ausgegebenen Aktien dividiert. Im Falle möglicher Verwässerungseffekte durch Optionen oder Wandelmöglichkeiten ist als weitere Größe ein Ergebnis je Aktie unter Einbeziehung des maximalen Verwässerungseffektes ("Diluted Earnings per Share") zu ermitteln.

Eigenkapitalverwässernde Effekte könnten sich aus der Inanspruchnahme von Aktienoptionen ergeben, die im Rahmen von im Jahr 2000 sowie im Jahr 2004 aufgelegten Aktienoptionsplänen ausgegeben wurden. Im Falle eines positiven Verwässerungseffektes entfällt die Verpflichtung zur Bestimmung eines Verwässerungseffektes. So war in der Folge der im abgelaufenen Geschäftsjahr sowie im Vorjahr vorliegenden Verlustsituation kein verwässertes Ergebnis je Aktie zu berechnen.

(5.17) AKTIENOPTIONSPROGRAMM

IFRS 2 "Share-based payments" ist erstmalig auf Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2005 beginnen. Davon betroffen sind Aktienoptionen, die nach dem 7. November 2002 gewährt wurden (s. Punkt 10.1 Aktienorientierte Vergütung). IFRS 2 schreibt vor, dass die Vergleichsperioden ebenfalls anzupassen sind. Die Anwendung des IFRS 2 hat sich mit T-Euro 78 (2004) bzw. T-Euro 98 (2005) auf den Personalaufwand ausgewirkt.

(5.18) EVENTUALSCHULDEN UND EVENTUALFORDERUNGEN

Eventualschulden, so gegeben, werden im Anhang angegeben, außer wenn die Möglichkeit eines Abflusses von Ressourcen mit wirtschaftlichem Nutzen sehr unwahrscheinlich ist.

Eventualforderungen, so gegeben, werden im Anhang angegeben, wenn der Zufluss wirtschaftlichen Nutzens wahrscheinlich ist.

(5.19) SCHÄTZUNGEN UND ERMESSENSENTSCHEIDUNGEN MIT WESENTLICHEN AUSWIRKUNGEN

Schätzungen und Ermessensentscheidungen des Managements, die einen wesentlichen Effekt auf den Konzernabschluss haben können, und Schätzungen mit einem wesentlichen Risiko der Fehleinschätzung sind insbesondere erforderlich bzw. gegeben bei

- der Beurteilung der Notwendigkeit sowie der Bemessung einer außerplanmäßigen Abschreibung auf immaterielle Vermögenswerte
- der Abschätzung der Kosten und damit des Leistungsfortschritts im Rahmen der Ergebnisprognose für Fertigungsaufträge
- der Bemessung von Rückstellungen sowie
- der Beurteilung der Realisierbarkeit von aktiven latenten Steuern.

Die Prüfung der Werthaltigkeit der Geschäfts- oder Firmenwerte erfolgt jährlich auf der Ebene der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit, welcher der Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet worden ist, auf Basis der operativen Planung und unter der Annahme von geschäftsbereichsspezifischen Wachstumsraten für den nachfolgenden Zeitraum. Eine Veränderung dieser Einflussfaktoren kann unter Umständen zu höheren bzw. niedrigeren außerplanmäßigen Abschreibungen führen.

Der Ansatz und die Bewertung noch nicht in Rechnung gestellter Forderungen erfolgt auf Basis der Ermittlung bzw. Abschätzung der mit der Auftragsabwicklung entstehenden Kosten unter Berücksichtigung der zum Bilanzstichtag bekannten Umstände. Hiervon ist auch die Bestimmung des Leistungsfortschritts abhängig. Der tatsächliche Gesamtumfang der Kosten und damit des nach Leistungsfortschritt bestimmten Umsatzes und Ergebnisses kann in Folge geänderter Umstände in der Höhe nach oben oder nach unten abweichen und zu einer entsprechenden Veränderung des anteilig vereinnahmten Ergebnisses führen.

Der Ansatz und die Bewertung der Sonstigen Rückstellungen erfolgt auf Basis der Einschätzung der Wahrscheinlichkeit des zukünftigen Nutzenabflusses sowie anhand von Erfahrungswerten und den zum Bilanzstichtag bekannten Umständen. Der tatsächliche Nutzenabfluss kann insofern von der Höhe der gebildeten Rückstellung abweichen.

Aktive latente Steuern werden auf Basis der Einschätzung über die zukünftige Realisierbarkeit der steuerlichen Vorteile bilanziert, d. h. wenn mit ausreichenden steuerlichen Erträgen zu rechnen ist. Die tatsächliche steuerliche Ergebnissituation in zukünftigen Perioden kann von der Einschätzung zum Zeitpunkt der Aktivierung der latenten Steuern abweichen.

(6) ERLÄUTERUNGEN ZUR KONZERNBILANZ

(6.1) FLÜSSIGE MITTEL

Die flüssigen Mittel umfassen alle Finanzmittel mit einer ursprünglichen Fälligkeit von bis zu drei Monaten. Die Position beinhaltet im Wesentlichen Bankguthaben, Schecks und Kassenbestände.

(6.2) FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

DIE FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SETZEN SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

<i>Angaben in T-Euro</i>	31.12.2005	31.12.2004
Inlandsforderungen	1.804	1.652
Auslandsforderungen	1.242	1.224
	3.046	2.876
Forderungen aus noch nicht gestellten Rechnungen	7.185	3.497
Wertberichtigungen	– 361	– 339
	9.870	6.034

Die Forderungen aus noch nicht gestellten Rechnungen ergeben sich aus der “Percentage-of-Completion”-Methode (vgl. hierzu Punkt 5.9 Forderungen und sonstige Vermögenswerte). Einbehalte von Kunden bezüglich langfristiger Fertigungsaufträge gab es zum Stichtag nicht.

In 2005 wurden Wertberichtigungen in Höhe von T-Euro 361 (im Vj. T-Euro 339) neu gebildet. Alle Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind innerhalb eines Jahres fällig.

(6.3) VORRÄTE

DIE VORRÄTE SETZEN SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

<i>Angaben in T-Euro</i>	31.12.2005	31.12.2004
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.972	2.327
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	235	410
Fertige Erzeugnisse und Waren	260	112
Geleistete Anzahlungen	193	455
	2.660	3.304

Auf Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und fertige Erzeugnisse wurden im abgelaufenen Geschäftsjahr Abwertungen in Höhe von T-Euro 174 (im Vj. T-Euro 181) vorgenommen. Der Buchwert der damit zu Nettoveräußerungswerten bilanzier- ten Vorräte betrug T-Euro 511 (im Vj. T-Euro 498).

(6.4) STEUERERSTATTUNGSANSPRÜCHE

Die Steuerforderungen betreffen Umsatzsteuerforderungen (T-Euro 133; im Vj. T-Euro 504) und zu einem geringeren Teil Kapitalertragsteuer und Körperschaftsteuer (T-Euro 19; im Vj. T-Euro 17).

(6.5) RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE

DIE RECHNUNGSABGRENZUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSWERTE SETZEN SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

<i>Angaben in T-Euro</i>	31.12.2005	31.12.2004
Sonstige Vermögenswerte	131	65
Rechnungsabgrenzungsposten	142	137
	273	202

Die sonstigen Vermögenswerte enthalten im Wesentlichen geleistete Anzahlungen und debitorische Kreditoren. Alle sonstigen Vermögenswerte sind innerhalb eines Jahres fällig.

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthalten vorausgeleistete Versicherungsbeiträge sowie sonstige Abgrenzungsposten.

(6.6) ANLAGEVERMÖGEN

Zur Darstellung der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den Anlagenspiegel (siehe Anlage zum Anhang).

Der im Rahmen der Kapitalkonsolidierung der Eltosch GmbH entstandene Geschäfts- und Firmenwert, der nach Trennung der Vertriebsaktivitäten in 2005 neben der Eltosch auch der neuen Vertriebsgesellschaft zugerechnet wird, wurde nach Überprüfung der Werthaltigkeit in unveränderter Höhe wie im Vorjahr ausgewiesen. Dieser war im Vorjahr außerplanmäßig auf T-Euro 4.400 abgeschrieben worden. Die Überprüfung der Werthaltigkeit basierte auf einer Marktwertermittlung abzüglich Veräußerungskosten. Hierbei wurde nach der CAPM-Methode ein Barwert der erwarteten zukünftigen Zahlungsmittelüberschüsse ermittelt. Dieser basiert auf einer aktuellen Planung für einen 5-Jahreszeitraum, deren Ergebnisse im Besonderen einerseits von der Umsatzentwicklung und andererseits von der Materialaufwandsquote beeinflusst werden. Hierbei und bei Planung der Anhalteperiode wurde von sich langsam bessernden Rahmenbedingungen in der Druckindustrie ausgegangen. Der Diskontierungszins (WACC) wurde aus Kapitalmarktdaten unter Einbeziehung von Unternehmen derselben Branche abgeleitet.

Die Geschäfts- und Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung der AdPhos Steel GmbH und der ausländischen Gesellschaften sind jeweilig und im gesamten von geringerer Relevanz. Deren Buchwerte sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Innerhalb der Finanzanlagen werden im Wesentlichen Rückdeckungsansprüche ausgewiesen.

(6.7) KURZFRISTIGE VERBINDLICHKEITEN

Die erhaltenen Anzahlungen betreffen mit T-Euro 1.068 Fertigungsaufträge.

Die Steuerverbindlichkeiten betreffen Lohn- und Kirchensteuer (T-Euro 85; im Vj. T-Euro 84) und Umsatzsteuer (T-Euro 84; im Vj. T-Euro 57) sowie zu einem geringeren Teil Ertragsteuern (T-Euro 0; im Vj. T-Euro 22).

DIE SONSTIGEN RÜCKSTELLUNGEN HABEN SICH WIE FOLGT ENTWICKELT:

<i>Angaben in T-Euro</i>	01.01.2005	INANSPRUCH- NAHME	AUFLÖSUNG	ZUFÜHRUNG	31.12.2005
Rechtsstreitigkeiten	1.923	6	66	75	1.926
Gewährleistungen	371	0	31	56	396
Kosten HV	55	55	0	0	0
Drohverluste	54	0	23	0	31
Abfindungen	30	0	0	44	74
Wiederherstellungsverpflichtungen	22	0	0	4	26
	2.455	61	120	179	2.453

Im Vorjahr hierunter ausgewiesene ungewisse Verbindlichkeiten, die ihrem Entstehen und ihrer Höhe nach im Wesentlichen als sicher anzusehen waren, sind nunmehr unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Dies betraf im Wesentlichen ausstehende Rechnungen, ausstehenden Urlaub, die Abschlusskosten und übrige ungewisse Verbindlichkeiten.

Es wird erwartet, dass alle Aufwendungen innerhalb des nächsten Geschäftsjahres anfallen werden. Dies gilt auch für den Gewährleistungsaufwand, der nicht einzeln erfasst werden kann.

DIE SONSTIGEN VERBINDLICHKEITEN SETZEN SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

<i>Angaben in T-Euro</i>	31.12.2005	31.12.2004
Ausstehende Rechnungen	736	897
Betriebsmittelkredite	500	0
Ausstehender Urlaub	182	180
Abschlusskosten	174	173
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	130	143
Restkaufpreis Eltosch GmbH	0	200
Übrige	544	346
	2.266	1.939

Die übrigen Verbindlichkeiten betreffen mit einem Betrag von T-Euro 20 Aufsichtsratsvergütungen. Der Betriebsmittelkredit in Höhe von T-Euro 500 hat eine Laufzeit bis April 2006 und einen Zinssatz von 9,75 %.

(6.8) PENSIONS-RÜCKSTELLUNGEN

Es besteht bei der Tochtergesellschaft Eltosch GmbH eine Pensionszusage gegenüber deren früheren Alleingesellschafter und Geschäftsführer Torsten Schmidt. Diese ist nach einer mit Herrn Schmidt getroffenen Vereinbarung auf die Leistungen beschränkt, die durch eine in diesem Zusammenhang abgeschlossene Rückdeckungsversicherung abgedeckt sind. Diese Verpflichtung wurde gem. IAS 19 als sog. "Defined Contribution Plan" eingestuft, deren Höhe dem von der Versicherung bestimmten Aktivwert entspricht.

Vereinbarungsgemäß werden keine Einzahlungen in die Rückdeckungsversicherung mehr geleistet. Der Aktivwert und damit die Rückstellung erhöhen sich nur durch die Verzinsung des in der Vergangenheit eingezahlten Kapitalstocks.

(6.9) FINANZVERBINDLICHKEITEN

Die langfristigen Finanzverbindlichkeiten enthalten einen Betriebsmittelkredit in Höhe von T-Euro 149 mit Laufzeit bis September 2015 und einem Zinssatz von 6,0 %.

Die Beteiligung der BayBG Bayerische Beteiligungsgesellschaft mbH, München, wird gemäß IAS 32 aufgrund einer vertraglich festgelegten Put-Option als Finanzverbindlichkeit i.H.v. T-Euro 1.196 ausgewiesen. Davon betroffen ist sowohl die handelsrechtlich als Eigenkapital behandelte Einlage als auch die stille Beteiligung.

Die Finanzverbindlichkeiten sind nach Ablauf von fünf Jahren fällig.

DER GESELLSCHAFT STANDEN ZUM 31. DEZEMBER 2005 FOLGENDE AVAL-KREDITLINIEN ZUR VERFÜGUNG:

Angaben in T-Euro

Commerzbank AG, Rosenheim	1.671
Internationales Bankhaus Bodensee AG, Friedrichshafen	700
Bayerische Hypo- und Vereinsbank AG, München	152
	2.523

Die Inanspruchnahme der Avalkreditlinien zum 31. Dezember 2005 beträgt T-Euro 1.003.

(6.10) LATENTE STEUERN

DIE LATENTEN STEUERN SETZEN SICH ZUM BILANZSTICHTAG WIE FOLGT ZUSAMMEN:

<i>Angaben in T-Euro</i>	2005	2004
Aktive latente Steuern		
Steuerliche Verlustvorträge	15	13
Aktive latente Steuern		
Steuerliche Verlustvorträge	10.675	9.878
Gewerbliche Schutzrechte aus vorbörslicher Umwandlung	198	286
Firmenwert aus der vorbörslichen Umwandlung	1.141	1.265
Sonstige Sachverhalte aus Tochtergesellschaften – aktiv	0	13
Nach IFRS aktivierte Entwicklungskosten	– 38	– 59
Percentage-of-Completion-Methode nach IFRS	– 667	– 356
Fortgeschriebene stille Reserven aus Erstkonsolidierungen	– 70	– 127
Sonstige Sachverhalte aus Tochtergesellschaften – passiv	15	– 9
Wertberichtigung auf aktive latente Steuern	– 11.346	– 10.971
	– 92	– 80
	– 77	– 67

Die Nutzbarkeit bestehender Verlustvorträge und abzugsfähiger temporärer Unterschiedsbeträge wurde auf Basis der aktuellen Planungsrechnungen der relevanten Gesellschaften abgeschätzt. Dabei wurde auch die Verlusthistorie der letzten Jahre berücksichtigt. Als Ergebnis ergab sich eine weitere Erhöhung der in Vorjahren vorgenommenen Abwertungen auf im Saldo aktive latente Steuern. Auf im Geschäftsjahr neu entstandene vortragsfähige steuerliche Verluste wurden entsprechend im Saldo keine aktiven latenten Steuern gebildet.

Die Verlustvorträge bestehen fast ausschließlich bei den operativen deutschen Gesellschaften. Sie sind unbegrenzt vortragsfähig. Die Höhe nicht genutzter Verlustvorträge und abzugsfähiger temporärer Unterschiedsbeträge, für die entsprechend zum Bilanzstichtag keine latenten Steuern gebildet waren, betrug T-Euro 29.268 (i.Vj. T-Euro 27.097).

(6.11) EIGENKAPITAL

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Eigenkapitals nach IFRS kann dem Eigenkapitalspiegel entnommen werden.

Das gezeichnete Kapital besteht zum 31.12.2005 aus 8.400.000 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von Euro 1. Vorzugsrechte oder Beschränkungen bestehen nicht. Alle Aktien sind voll eingezahlt.

Mit Beschluss vom 6. April 2005 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft von T-Euro 7.800 in teilweiser Ausnutzung des genehmigten Kapitals gegen Bareinlagen um T-Euro 600 auf T-Euro 8.400 durch Ausgabe von 600.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien, auf die ein anteiliger Betrag des Grundkapitals in Höhe von Euro 1 je Stückaktie entfällt, unter Festsetzung eines Ausgabebetrages von Euro 1,98 pro Aktie zu erhöhen. Die neuen Stückaktien sind mit voller Gewinnanteilberechtigung für das Geschäftsjahr 2005 ausgestattet. Das Aufgeld von T-Euro 588 wurde unter Abzug der hiermit direkt zusammenhängenden Kapitalbeschaffungskosten in Höhe von T-Euro 45 in die Kapitalrücklage eingestellt. Vorzugsrechte oder Beschränkungen bestehen nicht. Die Aktien sind voll eingezahlt.

Hinsichtlich der Anteile, die von nahe stehenden Personen gehalten werden, wird auf Gliederungspunkt 10.4.3 verwiesen.

Der Vorstand ist ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, in der Zeit bis zum 30. Juni 2009 das Grundkapital einmalig oder in Teilbeträgen um bis zu insgesamt T-Euro 4.200 durch Ausgabe von bis zu 4.200.000 Inhaberaktien zu erhöhen (genehmigtes Kapital 2004).

Der Vorstand ist ermächtigt, in der Zeit bis zum 30. Juni 2009 einmalig oder in Teilbeträgen auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen im Gesamtnennbetrag von bis zu Euro 15.000.000,00 mit einer Laufzeit von längstens 20 Jahren zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern der Schuldverschreibungen Wandlungs- bzw. Optionsrechte auf neue Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von bis zu insgesamt Euro 3.000.000,00 nach näherer Maßgabe der Wandel- bzw. Optionsanleihebedingungen zu gewähren und damit das Grundkapital um bis zu insgesamt T-Euro 3.000 durch Ausgabe von bis zu 3.000.000 Inhaberaktien zu erhöhen (bedingtes Kapital 2004).

Vor dem Börsengang wurden 90.000 Aktienoptionen an Arbeitnehmer der Gesellschaft ausgegeben. Bis zum Bilanzstichtag wurden aus diesem Aktienoptionsplan 2000 (s. hierzu auch die Erläuterungen zu Gliederungspunkt 10.1 weitere 448.770 Optionen (davon 170.000 an Mitglieder des Vorstands) ausgegeben, 111.365 Optionen sind verfallen.

Durch die Hauptversammlung in 2005 wurde die Ermächtigung zur Ausgabe weiterer Aktienoptionen aus bedingtem Kapital 2000 aufgehoben und das bedingte Kapital auf Euro 427.405 herabgesetzt, was der Anzahl der ausgegebenen Aktienoptionen entspricht.

Gleichzeitig wurde ein neues bedingtes Kapital in Höhe von Euro 412.595 durch Ausgabe von bis zu 412.595 neuen Inhaber-Stückaktien geschaffen (bedingtes Kapital 2005). Dieses dient der Gewährung von Bezugsrechten auf Aktien (Aktienoptionen) für Arbeitnehmer und Mitglieder der Geschäftsführung oder mit ihr verbundenen Unternehmen. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrates Bezugsrechte bis zu der genannten Höhe gemäß den Vorgaben des Aktienoptionsplans 2005 bis zum 30.06.2010 mit einer Laufzeit von bis zu 7 Jahren ab dem Ausgabebetrag zu gewähren. Bis zum Bilanzstichtag wurden hieraus 118.000 Optionen (davon 50.000 an Mitglieder des Vorstands) ausgegeben.

(7) ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

(7.1) SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

Unternehmen, deren Aktien an einem öffentlichen Kapitalmarkt gehandelt werden, müssen bei Vorliegen der Voraussetzungen eine Segmentberichterstattung vorsehen. Es ist zwischen wirtschaftlichen und geografischen Segmenten zu unterscheiden. Ein wirtschaftliches Segment definiert sich dabei als abgrenzbarer Bestandteil des Unternehmens, der bezüglich Risiken und Erträgen anderen Marktbedingungen unterworfen ist als andere Segmente.

Für die Gesellschaft ist primär die wirtschaftliche Geschäftsausrichtung von Bedeutung, die geografische Ausrichtung ist nur sekundär von Relevanz. Eine umfassende interne Erfassung und Steuerung nach Segmenten erfolgt bisher nicht. Einziges bisher relevantes Abgrenzungskriterium sind die belieferten Kunden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erfüllte auf dieser Basis das Kundensegment Druck und Papier (Drying Solutions for Printing) sowie das im Vorjahr neu gebildete Kundensegment Stahl die Voraussetzungen für eine separate Berichterstattung.

Dem Kundensegment Druck und Papier werden die Umsätze im Bereich Bogenoffset sowie individuell hierzu zuzurechnende Sonderanlagen bei der Eltosch GmbH sowie die für die Druckindustrie entwickelten NIR-Anwendungen der AdPhos AG zugerechnet. Dieses Segment machte im abgelaufenen Geschäftsjahr etwa 65,6 % (im Vorjahr etwa 68,6 %) des gesamten Umsatzes aus. Das Kundensegment Stahl umfasst die Aktivitäten in der Beschichtung von Bandstahl (Coil Coating). Diese wurden in eine eigene Gesellschaft (AdPhos Steel) ausgegliedert. Die verbleibenden Aktivitäten erreichten jeweils keine wesentlichen Größenordnungen. Eine vollständige Zurechnung von Aktiva und Passiva sowie der Investitionen ist nur für das Kundensegment Stahl möglich. Für die restlichen Konzernaktivitäten gilt dies nur für Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vorräte.

Als Segmentergebnis wird der Deckungsbeitrag II angegeben, dieser stellt nach Berücksichtigung von Material- und Personalaufwendungen den Beitrag des Kundensegmentes zu den ansonsten zentralen und nicht kundenspezifischen Ausgaben wie allgemeine Verwaltung, Forschung und Entwicklung und zu dem Gesamtergebnis der Gruppe dar. Nicht zugerechnete Ergebniseinflüsse umfassen vorrangig Verwaltungs- und Vertriebsaufwendungen, Aufwendungen für Forschung und Entwicklung und Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte.

Hinsichtlich einer sekundären Segmentierung in geografischer Hinsicht besteht die Abgrenzbarkeit in dem Sitzland der belieferten Kunden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben in drei Ländern Landesvertretungen die Vertriebs- und Service-Tätigkeit aufgenommen. Unter Steuerungs- und Risikoaspekten sind hierbei zusammengefasst die Aktivitäten innerhalb und außerhalb der EU von Relevanz. Hiernach wurden die hierzu erforderlichen Segmentangaben dargestellt.

DIE PRIMÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GESCHÄFTSBEREICHEN STELLT SICH DEMNACH WIE FOLGT DAR:

	SEGMENT DRUCK UND PAPIER		SEGMENT STAHL		ÜBRIGE SEGMENTE UND KONSOLIDIERUNG		KONZERN GESAMT	
<i>Angaben in T-Euro</i>	2005	2004	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Umsatzerlöse	21.722	20.368	7.205	3.845	4.174	5.467	33.101	29.680
Gesamtleistung (inkl. sonstiger betrieblicher Erträge)	22.788	18.121	7.260	3.849	3.627	7.772	33.675	29.742
Materialaufwand	12.607	10.956	4.384	2.534	2.509	4.476	19.500	16.786
DB I	10.181	7.165	2.876	1.315	1.118	4.956	14.175	12.956
Personalaufwand	4.832	4.571	1.205	296	1.174	2.289	7.211	7.156
DB II	5.349	2.594	1.671	1.019	- 56	2.667	6.964	5.800
Unfertige und fertige Erzeugnisse/ unfertige Leistungen	425	433	0	0	70	89	495	522
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.850	1.895	6.292	3.164	728	975	9.870	6.034
Mitarbeiter (Durchschnitt)	83	85	20	0	17	35	120	120

Umsätze oder sonstige Transaktionen auf operativer Ebene zwischen den Segmenten gab es nicht.

DIE SEKUNDÄRE SEGMENTBERICHTERSTATTUNG NACH GEOGRAFISCHER TRENNUNG STELLT SICH WIE FOLGT DAR:

	INLAND		RESTLICHE EU		AUßERHALB EU	
<i>Angaben in T-Euro</i>	2005	2004	2005	2004	2005	2004
Umsatzerlöse						
- Extern	15.735	19.499	5.700	4.155	11.666	6.026
- Intern	0	76	390	274	1.909	1.572
Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögenswerte	302	140	3	9	4	5

(7.2) UMSATZERLÖSE

DIE NACH IAS 11 GEFORDERTEN ANGABEN ZUR LANGFRISTIGEN AUFTRAGSFERTIGUNG STELLEN SICH WIE FOLGT DAR:

<i>Angaben in T-Euro</i>	2005	2004
In der Periode erfasste Auftragserlöse	3.688	3.497
Bis zum Stichtag angefallene Auftragskosten	2.828	2.513
Ausgewiesene Gewinne	860	984

(7.3) SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE/AUFWENDUNGEN

DIE SONSTIGEN BETRIEBLICHEN ERTRÄGE STELLEN SICH WIE FOLGT DAR:

<i>Angaben in T-Euro</i>	2005	2004
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	120	9
Sachbezüge Arbeitnehmer	127	72
Versicherungsentschädigungen	107	19
Erträge aus der Ausbuchung der Verbindlichkeiten	101	0
Erträge aus dem Abgang von Vermögenswerten des Anlagevermögens	0	49
Wechselkursgewinne	12	18
Erträge aus der Auflösung der Wertberichtigungen zu Forderungen	7	64
Sonstige	180	373
	654	604

Im Berichtsjahr wurden keine Fördergelder erhalten.

DIE SONSTIGEN BETRIEBLICHEN AUFWENDUNGEN STELLEN SICH WIE FOLGT DAR:

<i>Angaben in T-Euro</i>	2005	2004
Betriebsaufwendungen	1.021	1.072
Verwaltungsaufwendungen	3.367	5.474
Vertriebsaufwendungen	2.586	2.881
Verluste aus Wechselkursdifferenzen	1	208
Gewinnunabhängige Steuern	3	6
	6.978	9.641

(7.4) ABSCHREIBUNG AUF GESCHÄFTS- ODER FIRMENWERT

Die Geschäfts- oder Firmenwerte werden seit dem Geschäftsjahr 2005 nicht mehr planmäßig abgeschrieben. Stattdessen sind diese jährlich auf ihre Werthaltigkeit zu überprüfen.

Der einzige wesentliche aus der Akquisition der Eltosch Torsten Schmidt GmbH entstandene Geschäfts- oder Firmenwert wurde entsprechend einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen. Gegenüber dem Vorjahr stellt sich die Situation für Zulieferer der Druckindustrie mittelfristig wieder positiver dar. Aus den künftigen Ertragsersparungen ergab sich in der Folge kein weiterer außerplanmäßiger Abwertungsbedarf des Goodwill, auf welchen Zuschreibungen nicht möglich sind.

(7.5) STEUERN VOM EINKOMMEN UND VOM ERTRAG

DER STEUERAUFWAND FÜR DIE GESCHÄFTSJAHRE 2005 UND 2004 SETZT SICH WIE FOLGT ZUSAMMEN:

<i>Angaben in T-Euro</i>	2005	2004
Laufender Steueraufwand	19	21
Latenter Steueraufwand	21	13
	40	34

In Folge weiterer zumindest steuerlicher und handelsrechtlicher Verluste bei den wesentlichen operativen Gesellschaften fielen dort keine Ertragsteuern an. Gleichzeitig wurden keine aktiven latenten Steuern hierauf gebildet.

DER TATSÄCHLICHE STEUERAUFWAND ERMITTELT SICH GEGENÜBER DEM SICH AUF DAS ERGEBNIS DER GESELLSCHAFT ERGEBENDEN RECHNERISCHEN STEUERERTRAG WIE FOLGT:

<i>Angaben in T-Euro</i>	2005
Jahresergebnis vor Ertragsteuern	– 956
Angewandter Mischsteuersatz	36 %
Rechnerischer Ertragsteuerertrag	344
Steuereffekt aus	
a) Abwertung aktiver latenter Steuern	– 375
b) Sonstigen Abweichungen (im Wesentlichen unterschiedliche Steuersätze)	– 9
Effektiver Ertragsteueraufwand	– 40

DER MISCHSTEUERSATZ SETZT SICH UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES FÜR DIE MUTTERGESELLSCHAFT GÜLTIGEN GEWERBE-
 STEUERHEBESATZES WIE FOLGT ZUSAMMEN:

Einheitlicher KSt-Satz	25,00 %	
KSt-Satz nach Abzug von GewSt		22 %
SolZ	5,50 %	1 %
GewSt bei Hebesatz 320 %	<i>100 x 5 % x 320 % x 5/6</i>	13 %
		36 %

(7.6) FORSCHUNGS- UND ENTWICKLUNGS-AUFWENDUNGEN

Im Geschäftsjahr 2005 wurden Forschungs- und Entwicklungskosten i.H.v. T-Euro 1.231 (im Vj. T-Euro 933) erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst.

(7.7) ERGEBNIS JE AKTIE

	31.12.2005	31.12.2004
Jahresfehlbetrag (in T-Euro)	– 996	– 7.066
Durchschnittliche Anzahl der Aktien (in Tausend)	8.250	7.508
Ergebnis je Aktie (in Euro), unverwässert	– 0,12	– 0,94

Die durchschnittliche Anzahl der Aktien für 2005 ergibt sich aus dem Bestand zum 1. Januar 2005 von 7.800.000 Stück und zum 31. Dezember 2005 von 8.400.000 Stück, nachdem im April 2005 das Grundkapital durch die Ausgabe von 600.000 neuen Aktien erhöht wurde.

Für beide Geschäftsjahre war nach IAS 33.40 das Ergebnis je Aktie (diluted) identisch mit dem Ergebnis je Aktie (basic), da sich jeweils ein Jahresfehlbetrag ergab und damit kein Verwässerungseffekt zu ermitteln war.

(8) ERLÄUTERUNGEN ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

Der Finanzmittelbestand setzt sich aus Schecks, Kasse und Guthaben bei Kreditinstituten zusammen. Von den ausgewiesenen flüssigen Mitteln steht zum Bilanzstichtag ein Betrag in Höhe von T-Euro 206 (im Vj. T-Euro 1.416), der der Besicherung von Avalkreditlinien dient, nicht zur freien Verfügung.

(9) ERLÄUTERUNGEN ZU FINANZINSTRUMENTEN

(9.1) BESTIMMUNG VON MARKTWERTEN

Im Folgenden werden die wesentlichen Methoden und Annahmen dargestellt, die zur Bestimmung bzw. Abschätzung von Marktwerten von Finanzinstrumenten herangezogen wurden:

FORDERUNGEN/VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN UND SONSTIGE

Für kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten kamen die Nominalwerte zum Ansatz, welche als den Marktwerten nahe kommend angesehen wurden. Unverzinsliche längerfristige Forderungen und Verbindlichkeiten bestanden nicht.

ZINSTRAGENDE AUSLEIHUNGEN UND DARLEHEN

Der Zeitwert längerfristiger zinstragender Forderungen und Verbindlichkeiten wurde ggf. unter Abzinsung der künftigen Tilgungs- und Zinszahlungen ermittelt. Dies war im Geschäftsjahr und im Vorjahr nicht relevant.

(9.2) DERIVATIVE INSTRUMENTE

Der AdPhos-Konzern ist im Rahmen seiner operativen Geschäftstätigkeit Zins-, Währungs- und Preisänderungsrisiken ausgesetzt.

Derivate zur Begrenzung dieser Risiken kommen mit einer Ausnahme gegenwärtig nicht zum Einsatz.

WÄHRUNGSÄNDERUNGSRISEN

Risiken, die aus Schwankungen der in Fremdwährung lautenden Forderungen, Verbindlichkeiten und Schulden sowie aus schwebenden Verträgen und antizipierten Transaktionen resultieren, werden als gering eingestuft und daher nicht abgesichert.

ZINSÄNDERUNGSRISEN

Auch die Zinsänderungsrisiken, denen der AdPhos-Konzern ausgesetzt ist, werden als nicht so bedeutsam eingestuft, dass der Einsatz von Sicherungsinstrumenten in Betracht gezogen wird.

In der Vergangenheit hatte eine Tochtergesellschaft im Zusammenhang mit einem aufgenommenen Darlehen ein Zinsbegrenzungs­geschäft in Form einer Höchstsatzvereinbarung (sog. "Rate Cap Agreement") wie folgt abgeschlossen, um sich gegen Zinssteigerungen abzusichern:

Abschlussdatum	08. August 2002
Anfangsdatum	12. August 2002
Enddatum	13. August 2007
Vertragswährung	Euro
Bezugsbetrag	1.500.000,00
Fälligkeitstage für Ausgleichsbeträge	je 12.2./12.5./12.8./12.11.
Höchstsatz (Cap Rate)	5 %
Basis-Satz	3-Monats-EURIBOR

Das Geschäft wurde nie explizit als Sicherungsinstrument designiert. Da in 2004 alle Kreditverbindlichkeiten gegenüber Banken zurückgeführt wurden, ist jedoch der latente Sicherungszusammenhang für das genannte Zinsbegrenzungs­geschäft entfallen. Zum Bilanzstichtag hat das Geschäft deshalb spekulativen Charakter. Es wurde eine Bestimmung des beizulegenden Zeitwertes ("fair value") vorgenommen und die sich ergebende Wertminderung gegenüber dem Vorjahr in Höhe von T-Euro 5 ergebniswirksam berücksichtigt. Der beizulegende Zeitwert des Finanzinstruments beträgt zum Stichtag T-Euro 0.

Die bilanzierte Höhe der finanziellen Vermögenswerte gibt ungeachtet bestehender Sicherheiten das maximale Ausfallrisiko für den Fall an, dass Kontrahenten ihren vertraglichen Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen können. Soweit bei den einzelnen finanziellen Vermögenswerten Ausfallrisiken erkennbar sind, werden diese Risiken durch Wertberichtigungen erfasst. Bei dem beschriebenen derivativen Finanzinstrument ist der Konzern darüber hinaus einem Kreditrisiko ausgesetzt, das durch die Nichterfüllung der vertraglichen Vereinbarungen seitens des Vertragspartners entsteht. Das allgemeine Kreditrisiko wird jedoch nicht als wesentlich angesehen. Eine Konzentration von Ausfallrisiken aus Geschäftsbeziehungen zu einzelnen Schuld­nern bzw. Schuldnergruppen ist nicht erkennbar.

PREISÄNDERUNGSRISIKEN

Auch Preisänderungsrisiken werden als nicht so relevant angesehen, dass hierzu Sicherungsmaßnahmen erwogen werden.

(10) SONSTIGE ERLÄUTERUNGEN

(10.1) AKTIENORIENTIERTE VERGÜTUNG

AKTIONSOPTIONSPLAN 2000

In der Hauptversammlung vom 10. Juli 2000 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um bis zu Euro 500.000 (Bedingtes Kapital 2000) durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten zu erhöhen. Unter dem gleichen Datum wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, für Arbeitnehmer und Vorstände der Gesellschaft sowie für die leitenden Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Bezugsberechtigten der Optionsrechte von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen. Von dem maximalen Gesamtvolumen von 500.000 Optionsrechten entfallen 34 % auf Vorstandsmitglieder, 10 % auf leitende Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen und 56 % auf Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen.

Nach Änderung der Satzung durch die Hauptversammlung am 25. Juli 2002 stehen Aktienoptionen, die durch Kündigung, Verfall oder auf sonstige Art und Weise als durch Ausübung erloschen sind, im Rahmen der Obergrenze von insgesamt 500.000 Aktienoptionen sowie des festgelegten Schlüssels für die Verteilung der Aktienoptionen zur erneuten Ausgabe zur Verfügung. Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur durch Ausgabe von bis zu 500.000 neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien und Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres ihrer Ausgabe und nur insoweit durchgeführt, wie die Inhaber von Optionsrechten, die im Rahmen des Aktienoptionsplans der Gesellschaft aufgrund der am 10.07.2000 erteilten und am 25.07.2002 ergänzten Ermächtigung ausgegeben werden, von ihren Optionsrechten Gebrauch machen (Bedingtes Kapital 2000).

Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft können für 5 Jahre ab Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister ausgegeben werden. Die Optionsrechte können frühestens nach Ablauf von 2 Jahren nach ihrer Ausgabe und spätestens nach Ablauf von weiteren 5 Jahren nach dieser Wartefrist ausgeübt werden. Eine Ausübung ist nur möglich, wenn der Kurs der Aktie der Gesellschaft in den abgelaufenen Geschäftsjahren seit Begebung um durchschnittlich mind. 15 % je Jahr gestiegen ist.

Durch Ausübung des Optionsrechts können im Verhältnis 1:1 Stückaktien gegen Zahlung des festgelegten Ausübungspreises bezogen werden. Ausübungspreis ist der Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handel für die letzten 10 Börsentage vor Beschlussfassung über die Ausgabe der Aktienoptionen. Für Aktienoptionen, die vor der erstmaligen Notierung der Aktien der Gesellschaft ausgegeben wurden, entspricht der Ausübungspreis dem Emissionskurs, für Arbeitnehmer der Gesellschaft abzüglich 15 %. Zum 31. Dezember 2005 belief sich der Xetra-Schlusskurs auf Euro 1,68.

DIE AUSSTEHENDEN OPTIONEN UND DIE DURCHSCHNITTLICHEN AUSÜBUNGSPREISE STELLEN SICH PER 31. DEZEMBER 2005 WIE FOLGT DAR:

<i>Angaben in Euro</i>	ANZAHL DURCHSCHNITTLICHER AUSÜBUNGSPREIS		ANZAHL DURCHSCHNITTLICHER AUSÜBUNGSPREIS	
	2005	2005	2004	2004
Ausstehende Optionen zu Beginn des Geschäftsjahres	427.405	3,96	362.946	6,67
Gewährt in 2005 (in 2004)	0	0	138.970	2,32
Verfallen in 2005 (in 2004)	0	0	– 74.511	2,96
Ausstehende Optionen am Ende des Geschäftsjahres	427.405	3,96	427.405	3,96

DIE AUSSTEHENDEN OPTIONEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES TEILEN SICH WIE FOLGT AUF:

	2005	2004
Vorstandsmitglieder	170.000	170.000
Leitende Angestellte und Mitarbeiter	257.405	257.405
	427.405	427.405

AKTIENOPTIONSPLAN 2005

In der Hauptversammlung vom 21. Juli 2005 wurde beschlossen, das Grundkapital der Gesellschaft bedingt um bis zu Euro 412.595 (Bedingtes Kapital 2005) durch Ausgabe von bis zu 412.595 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien zur ein- oder mehrmaligen Gewährung von Bezugsrechten zu erhöhen. Unter dem gleichen Datum wurde der Vorstand der Gesellschaft ermächtigt, für Arbeitnehmer und Vorstände der Gesellschaft sowie für die leitenden Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen ein Aktienoptionsprogramm aufzulegen. Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, als die Bezugsberechtigten der Optionsrechte von ihrem Bezugsrecht Gebrauch machen.

Das entsprechende Aktienoptionsprogramm wurde im September 2005 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats beschlossen. Es enthält die Gewährung von Bezugsrechten bis zu der genannten Höhe gemäß den Vorgaben des Aktienoptionsplans 2005 bis zum 30.06.2010 mit einer Laufzeit von bis zu 7 Jahren ab dem Ausgabetag. Zur Bedienung der Optionsrechte ist es der Gesellschaft vorbehalten, diese auch aus etwa vorhandenem bzw. zukünftig zu schaffendem genehmigtem Kapital bzw. aus vorhandenen oder zu beschaffenden eigenen Aktien bzw. aus zukünftig zu schaffendem bedingtem Kapital zu bedienen.

Von dem maximalen Gesamtvolumen von 412.595 Optionsrechten entfallen 36,4 % auf Vorstandsmitglieder, 12,1 % auf leitende Mitarbeiter von verbundenen Unternehmen und 51,5 % auf Arbeitnehmer der Gesellschaft oder verbundener Unternehmen.

Bezugsrechte auf Aktien der Gesellschaft können für 5 Jahre ab Eintragung des bedingten Kapitals in das Handelsregister ausgegeben werden. Die Optionsrechte können frühestens nach Ablauf von 2 Jahren nach ihrer Ausgabe und spätestens nach Ablauf von weiteren 5 Jahren nach dieser Wartefrist ausgeübt werden. Eine Ausübung ist nur möglich, wenn der Kurs der Aktie der Gesellschaft in den abgelaufenen Geschäftsjahren seit Begebung um durchschnittlich mind. 15 % je Jahr gestiegen ist.

Durch Ausübung des Optionsrechts können im Verhältnis 1:1 Stückaktien gegen Zahlung des festgelegten Ausübungspreises bezogen werden. Der Ausübungspreis beträgt Euro 1,80. Dies entspricht dem Durchschnitt der Schlusskurse im Xetra-Handel für die letzten 10 Börsentage vor Beschlussfassung über die Ausgabe der Aktienoptionen. Zum 31. Dezember 2005 belief sich der Xetra-Schlusskurs auf Euro 1,68.

DIE AUSSTEHENDEN OPTIONEN UND DIE DURCHSCHNITTLICHEN AUSÜBUNGSPREISE STELLEN SICH PER 31. DEZEMBER 2005 WIE FOLGT DAR:

<i>Angaben in Euro</i>	ANZAHL DURCHSCHNITTLICHER AUSÜBUNGSPREISE	
	2005	2005
Ausstehende Optionen zu Beginn des Geschäftsjahres	0	0
Gewährt in 2005	118.000	1,80
Ausstehende Optionen am Ende des Geschäftsjahres	118.000	1,80

DIE AUSSTEHENDEN OPTIONEN AM ENDE DES GESCHÄFTSJAHRES TEILEN SICH WIE FOLGT AUF:

	2005
Vorstandsmitglieder	50.000
Leitende Angestellte und Mitarbeiter	68.000
	118.000

(10.2) SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN UND HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

ZUM 31. DEZEMBER 2005 BESTANDEN ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN AUS MIET- UND LEASINGVERTRÄGEN MIT FOLGENDER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR:

<i>im Jahr</i>	31.12.2005
2006	657
2007	408
2008	164
2009	5
nach 2009	0
	1.234

Die Aufwendungen für Miete und Leasing betragen für 2005 T-Euro 1.045 (im Vj. T-Euro 1.104).

Die AdPhos AG hat gegenüber dem stillen Gesellschafter der Advanced Photonics Technologies Steel GmbH eine Garantieerklärung abgegeben, wonach sie für die geleistete Einlage des stillen Gesellschafters bis zu einem Gesamtbetrag von T-Euro 1.000 einsteht.

(10.3) ANTEILSBESITZ

FOLGEND SIND DIE KAPITALANTEILE, ERGEBNISSE UND DAS EIGENKAPITAL DER TOCHTERGESELLSCHAFTEN NACH LOKALEM HANDELSRECHT AUFGEFÜHRT:

NAME UND SITZ DER GESELLSCHAFT	ANTEIL AM KAPITAL	EIGENKAPITAL	ERGEBNIS DES GESCHÄFTS-
	IN %	IN T-EURO	JAHRES 2005 IN T-EURO
ELTOSCH Torsten Schmidt GmbH, Hamburg	100,0	– 3.560	– 672
AdPhos Vertriebs GmbH, Hamburg	100,0	28	3
Advanced Photonics Technologies North America Inc., Brookfield, USA	100,0	– 17	32
Advanced Photonics Technologies UK Ltd., Oxfordshire, Großbritannien	100,0	114	20
Advanced Photonics Technologies France, Lyon, Frankreich	100,0	85	16
Advanced Photonics Technologies Steel GmbH, Bruckmühl	97,5	– 1.050	– 556

(10.4) ORGANE DER GESELLSCHAFT UND BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

(10.4.1) ORGANE DER GESELLSCHAFT

VORSTAND:

Dr.-Ing. Dipl.-Phys. Rainer Gaus *(Sprecher)*
 Dipl.-Kfm. Andreas Geitner

AUFSICHTSRAT:

Dieter R. Kirchmair, Bankdirektor *(Vorsitzender seit 11.01.2005; davor stellvertretender Vorsitzender)*
 Robert E. Weidinger, Wirtschaftsprüfer *(stellvertretender Vorsitzender seit 11.01.2005)*
 Dr. Wolf Rüdiger Willig, Geschäftsführer

Herr Dieter R. Kirchmair ist Aufsichtsratsmitglied der Augsburg AG, Augsburg, der Kessel GmbH (ab 1. Januar 2005), Lenting, und der Grenzebach Maschinenbau GmbH (stellvertretender Vorsitzender), Asbach-Bäumenheim. Herr Dr. Wolf Rüdiger Willig ist Aufsichtsratsmitglied der Wilden AG, Regensburg. Die anderen Mitglieder des Aufsichtsrats sind in keinen weiteren Aufsichtsgremien tätig.

(10.4.2) ENTSPRECHENSERKLÄRUNG ZUM DEUTSCHEN CORPORATE GOVERNANCE KODEX

Aufsichtsrat und Vorstand der AdPhos AG haben die Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der “Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex” gemäß § 161 AktG am 27. April 2005 abgegeben und den Aktionären auf der Website der Gesellschaft unter www.adphos.de dauerhaft zugänglich gemacht.

(10.4.3) BEZIEHUNGEN ZU NAHE STEHENDEN PERSONEN

Zu den “related parties” im Sinne des IAS 24 zählen die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie deren nahe Angehörige sowie Gesellschafter, die einen wesentlichen Einfluss auf die Gesellschaft ausüben können. Den Mitgliedern des Vorstands werden jährliche Bezüge mit einem festen und variablen Anteil gewährt. In 2005 erhielten die Vorstände zusammen T-Euro 377 (im Vj. T-Euro 347). Auf die den Mitgliedern des Vorstands zugeteilten Aktienoptionen (s. Erläuterungen unter Gliederungspunkt 10.1) ergab sich ein zusätzlicher Personalaufwand von T-Euro 43 (im Vj. T-Euro 34).

Mit dem neuen Aufsichtsratsmitglied Herrn Weidinger besteht ein Beratervertrag, der eine drittübliche Vergütung für seine auftragsbezogene Tätigkeit vorsieht. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden an Herrn Weidinger Vergütungen i.H.v. T-Euro 2 (im Vj. T-Euro 2) gewährt. Daneben erhalten alle Mitglieder des Aufsichtsrats eine angemessene Vergütung für ihre Tätigkeit. Diese belief sich im abgelaufenen Geschäftsjahr auf insgesamt T-Euro 23 (im Vj. T-Euro 23).

DIE KAPITALANTEILE DER NAHE STEHENDEN PERSONEN ZUM BILANZSTICHTAG STELLEN SICH WIE FOLGT DAR:

	ANTEILE	IN %
Dr. -Ing. Dipl. -Phys. Rainer Gaus (Sprecher des Vorstands)	1.070.842	12,75
Dipl. -Kfm. Andreas Geitner (Vorstandsmitglied)	1.250	0,01

(10.5) MITARBEITER

ZUM JEWEILIGEN BILANZSTICHTAG WAREN IM KONZERN BESCHÄFTIGT:

	31.12.2005	31.12.2004
Angestellte	113	120
Auszubildende	2	1
	115	121

Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter werden anteilig berücksichtigt.

(10.6) AUFWAND FÜR ABSCHLUSSPRÜFUNG UND STEUERBERATUNGSLEISTUNG

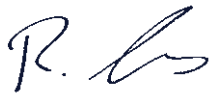
Als Aufwand für Abschlussprüfung und Steuerberatungsleistungen wurden im Geschäftsjahr 2005 T-Euro 143 bzw. T-Euro 6 erfasst.

(10.7) EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Im Februar 2006 wurde das gezeichnete Kapital um T-Euro 840 aus genehmigtem Kapital erhöht. Der Ausgabekurs betrug Euro 2,50.

Bruckmühl, den 10. April 2006

Der Vorstand der
Advanced Photonics Technologies AG



DR. RAINER GAUS, *Vorstandssprecher*



ANDREAS GEITNER, *Vorstandsmitglied*

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS

Wir haben den von der Advanced Photonics Technologies AG, Bruckmühl, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Eigenkapitalveränderungsrechnung, Kapitalflussrechnung und Anhang – sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

München, den 10. April 2006

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

MAURER, *Wirtschaftsprüfer*

GARHAMMER, *Wirtschaftsprüfer*

CORPORATE GOVERNANCE BERICHT

ENTSPRECHENSERKLÄRUNG

Die Advanced Photonics Technologies AG hat im (April) 2006 ihre letzte Entsprechenserklärung nach § 161 AktG zu den Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben.

Demnach hat die Advanced Photonics Technologies AG den vom Bundesministerium der Justiz im amtlichen Teil des elektronischen Bundesanzeigers bekannt gemachten Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ ab dem 21. Juli 2005 in der Fassung vom 2. Juni 2005 sowie zuvor in der Kodex-Fassung vom 21. Mai 2003 mit den folgenden Einschränkungen entsprochen:

(1) ZIFF. 2.3.1 DES KODEX

Die Gesellschaft veröffentlicht die gesetzlich vorgeschriebenen Berichte und Unterlagen zur Vorbereitung der Hauptversammlung einschließlich des Geschäftsberichts grundsätzlich in Übereinstimmung mit Ziff. 2.3.1 Satz 3 des Kodex auch auf der Internet-Seite der Advanced Photonics Technologies AG zusammen mit der Tagesordnung. Die Advanced Photonics Technologies AG behält sich aber zum Schutz der Interessen der Gesellschaft und ihrer Aktionäre vor, Informationen, die nur für Aktionäre bestimmt sind, nicht oder nur eingeschränkt auf ihrer Internet-Seite zu veröffentlichen.

(2) ZIFF. 4.2.4 DES KODEX

Der Ausweis der Vorstandsvergütung im Anhang des Konzernabschlusses für die Geschäftsjahre 2004 und 2005 erfolgte nicht individualisiert, da die Summe der Vergütungen bei einem zweiköpfigen Vorstand nach Auffassung der Gesellschaft das Informationsbedürfnis der Anleger erfüllt und zugleich das allgemeine Persönlichkeitsrecht der Vorstandsmitglieder wahrt. Die variable Vergütungskomponente der Vorstandsbezüge ist auf Aktienoptionen beschränkt. Für das Geschäftsjahr 2006 wird der Ausweis in Übereinstimmung mit dem Vorstandsvergütungs-offenlegungsgesetz erfolgen.

(3) ZIFF. 5.3.1 UND 5.3.2 DES KODEX

Der Aufsichtsrat der Advanced Photonics Technologies AG hat keine Ausschüsse gebildet (Ziff. 5.3.1 Satz 1 des Kodex) und wird insbesondere auch keinen Prüfungsausschuss (Audit Committee) i. S. v. Ziff. 5.3.2 Satz 1 des Kodex einrichten, da der Aufsichtsrat nur aus drei Mitgliedern besteht, so dass die Schaffung von beschließenden Ausschüssen gesetzlich nicht möglich ist. Die Schaffung anderer Ausschüsse führt bei drei Aufsichtsratsmitgliedern zu keiner effektiveren Aufgabenwahrnehmung.

(4) ZIFF. 5.4.7 DES KODEX

Die Satzung der Advanced Photonics Technologies AG sieht für Aufsichtsratsmitglieder nur eine Festvergütung vor, so dass nur die Hauptversammlung über eine zusätzliche erfolgsorientierte Vergütung der Aufsichtsratsmitglieder entscheiden kann (Ziff. 5.4.7 Satz 4 des Kodex). Um das allgemeine Persönlichkeitsrecht der Aufsichtsratsmitglieder zu wahren, werden die von der Advanced Photonics Technologies AG an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlten Vergütungen oder gewährten Vorteile für persönlich erbrachte Leistungen nicht individualisiert im Corporate Governance Bericht oder im Anhang zum Konzernabschluss gesondert angegeben (Ziff. 5.4.7 Satz 7 des Kodex).

(5) ZIFF. 7.1.2 DES KODEX

Die Veröffentlichung des Konzernabschlusses erfolgt nicht innerhalb von 90 Tagen nach dem Bilanzstichtag, sondern innerhalb der Frist von vier Monaten gemäß den Bestimmungen der Börsenordnung der Frankfurter Wertpapierbörse. Hierdurch kann die Gesellschaft die Abschlusskosten erheblich reduzieren.

Die Gesellschaft wird dem Kodex auch in Zukunft mit den oben dargestellten Einschränkungen entsprechen. Die vorangegangene Entsprechenserklärung ist im Internet unter www.adphos.de verfügbar.

DIRECTORS' DEALINGS

Nach § 15a des Wertpapierhandelsgesetzes haben die Mitglieder des Vorstandes und Aufsichtsrates sowie sonstige Führungspersonen den Erwerb und die Veräußerung von Aktien der Advanced Photonics Technologies AG und sich darauf beziehende Finanzierungsinstrumente („Directors' Dealings“) offen zu legen.

Im Geschäftsjahr 2005 haben wir eine Mitteilung/folgende Mitteilungen über solche Transaktionen mit Aktien der Advanced Photonics Technologies AG erhalten und veröffentlicht:

07.04.2005 Mitteilung von Dr. Gaus (Vorstandssprecher) über den Erwerb von insgesamt 55.819 Stück Stammaktien zum Preis von 1,98 Euro pro Aktie (hinsichtlich der Einzelheiten wird auf die Veröffentlichung der Gesellschaft am 07.04.2005 verwiesen).

AKTIENBESITZ VON VORSTAND UND AUFSICHTSRAT

Angaben zum Besitz von Aktien und sich darauf beziehende Finanzierungsinstrumente von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern finden sich im Geschäftsbericht unter dem Gliederungspunkt 10.4.

AKTIONSOPTIONSPROGRAMME

Unter dem Gliederungspunkt 10.1 des Geschäftsberichts sind die bestehenden Aktienoptionspläne 2000 und 2005 wiedergegeben.

VERGÜTUNG DES AUFSICHTSRATES

Die Aufwendungen für die Vergütung des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr T-Euro 23. Um das allgemeine Persönlichkeitsrecht der Aufsichtsratsmitglieder zu wahren, werden die von der Advanced Photonics Technologies AG an die Aufsichtsratsmitglieder gezahlten Vergütungen nicht individualisiert.

Der Geschäftsbericht wird zeitgleich in deutscher und englischer Sprache veröffentlicht. Druckexemplare sind auf Anfrage auch bei der Gesellschaft in deutscher und englischer Sprache erhältlich.

Der vollständige Jahresabschluss der Advanced Photonics Technologies AG, welchem die Abschlussprüfer, die KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft, Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt haben, wird im Bundesanzeiger veröffentlicht zusammen mit dem Konzernabschluss und wird beim Handelsregister in Traunstein unter HRB 12838 hinterlegt.

VERANTWORTLICH

Advanced Photonics
Technologies AG
Bruckmühler Str. 27
D-83052 Bruckmühl-Heufeld
Tel +49(0)8061/395-100
Fax +49(0)8061/395-110
info@adphos.de
www.adphos.de

BERATUNG, KOORDINATION

DIPL.-KAUFMANN EIK SCHÖNBÖRNER, KÖLN

KONZEPTION, DESIGN, 3-D IMAGES

DIPL.-DESIGNERIN STEPHANIE HIN, KÖLN

FOTOGRAFIE

RAINER POHL, MÜNCHEN

PRODUKTION

BERND RÖLLE, KÖLN

FINANZKALENDER 2006/2007

26. MAI 2006	DREI-MONATSBERICHT 2006
20. JULI 2006	HAUPTVERSAMMLUNG IN MÜNCHEN
25. AUGUST 2006	SECHS-MONATSBERICHT 2006
27. – 29. NOVEMBER 2006	DEUTSCHES EIGENKAPITALFORUM IN FRANKFURT
24. NOVEMBER 2006	NEUN-MONATSBERICHT 2006
26. APRIL 2007	GESCHÄFTSBERICHT 2006

